Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Jeversches Wochenblatt 1913

51 (1.3.1913)

urn:nbn:de:gbv:45:1-239901

Teversches Wochenblatt.

Czigieint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Festage. Toonnomen is preis pro Amarial 2 M. Alle Postanstalten nehmen Beschungen entgegen. Für die Stadtabonnenten inst. Bringersohn 2 M.

Rebst der Zeitung

Jusermondgebilht sitt die Petitzeile oder deren Raum für das Herzogtum Oldenburg 10 Psennige, sonst 15 Psennige Drud und Verlag von E. L. Metider & Söhne in Jever.

Zeverländische Rachrichten.

No 51 Sonnabend den 1. März 1913

123. Jahrgang.

Grftes Platt

Politische Rundschan.

Berlin, 27. Kebr. Der neue Entwurf eines Gejekes über die Errichtung eines Kolonialgerichtshofes ist so eben dem Bundesrat zugegangen.

Berlin, 27. Jehr. Der Kaiser hat heute den bis-herigen italienischen Botschafter Alberto Pansa zur Ent-gegennahme seines Abberufungsschreibens in Abschiedes audienz empfangen. Staatssefretar v. Jagow war bei der Audiens zugegen

Der Geheime Regierungsrat Teckenburg, der zur-zeit im der Kinanzabteilung des Reichskolonialamts als zeit in der Kintungabertung des Katherbottatungsbillen beithsarbeiter beschäftigt ist, wurde, wie das B. T. erfährt, zum ersten Referenten und Oberrichter in Samoa ernannt. Tecklenburg war früher in Sidwestafrika und später deutscher Konful in Boma (Kongo).

Gin Berliner Telegramm der Köln. 3tg. widerlegt die englischen Presemelvungen über die nächtlichen Kahrten deutscher Luitschiffe nach England und sührt aus: Die Verteilung sämtlicher deutscher Luitschiffe nach England und sührt in der weitesten Dessentlichte bedamt. Die Fahrten werden von der Presse vermerkt. Unmöglich kann ein Lustschiff nach England sahren und zurücklehren, ohn der hierorden Mentalen besteinen Verhaus und der Verlagen besteinen Verhaus und den den den der Verlagen gehren gestellt zumach Luftichiff nach England fahren und zurückehren, ohne daß irgendein Mensch das riesige Kahrzeug sieht, zumal es über die dichtbevölkerten Teile Europas sahren müßte. Selbst im Minter reicht zu einer solchen Kahrt die Nachtzeit nicht aus, und selbst das schnellste Luftschiff L. 1 braucht 12 Stunden Kahrt von Kriedrichschafen zur Rordsetüllste. Wollte ein Luftschiff wirklich ihn nächtlicher Stunde England einen heimlichen Besuch machen so würde es sich doch, wie auf der Hand liegt, sehr hüten irgendwelche Lüchter zu zeigen. Es ihr bedauerlich, daß in England nicht von sachweltschieder Seite oder von einer Nacierungsstelle aus, die das Laftschen keinen, der einer Regierungsstelle aus, die die Tatsachen fennen, der Bersuch gemacht wird, dieser üblen Massensungsestion den Garaus zu machen.

Freiheren von Jenisch, dem bisherigen außerordent-Lichen Gesandren und bevollmächtigten Minister am Großberzoglich Sessischen Sofe, ist aus Anlaß seines Uebertritts in den Ruhestand der Character als Kaiser licher Wirklicher Geheimer Rat mit dem Prädikat Erzel-

lem vertiehen worden. Ein saialistischer Stadtrat. In der geitrigen Stadt-verordnetensistung in Frankfurt a. M. wurde der Stadt-verordnetensistung in Frankfurt gewählt. Schmidt verordnete Schmidt zum Stadtat gewaht. Schmidt zieht, falls er bestätigt wird, als erster sozialbemofrati-scher Stadtrat in ein preusisches Stadtparlament ein Kür seine Wahl stimmten die Kortschrittler und Sozial-demofraten, während die Nationalsiberalen weise Zettes abgaben.

Die offensichtlich falsche Unterrichtung des Kaisers über die Verhältnisse des Wirtschaftsbetriebes der kaiser lichen Gutscherrschaft Cadinen hat, dem H. C. zusolge, auch beim Kaiser selbst großen Unwilken hervorgerusen. auch beim Kaiser selbst großen Unwillen hervorgerusen. Dem Monarchen wurde über die verschiedenen Berlammkungen westpreußischer Landwirte Bericht erstattet, die seine Aussichrungen im deutschen Landwirtschriftstat als irrtümlich bezeichneten. Der Kaiser sprach sein Bedaueren darüber aus, daß die Gutsverwaltung ihn salch unterrichtet haben könnte, und erteilte den Besehl, die von den Landwirten ausgestellten Behauptungen zu prüsen und ihm von dem Ergebnis Mitteilung zu machen. Auch über die Klageangesenkeit gegen den Päcker Sohst will der Kaiser eingehender als dieher unterrichtet werden.

Charlottenburg, 27. Febr. Jum Tode des Ober-bürgermeisters Schustehrus ist der Stadt Charlottenburg solgendes Beileidstelegramm des Kaisers zugegangen. Die Melbung von dem Hinscheiden des Oberbürgermeisters Schustehrus hat mich mit herzlicher Teilnahme eriters Schustehrus hat mich mit herzlicher Teilnahme erfüllt und ich spreche meiner getreuen Residenzsladt Charchtenburg, die der unermidlichen Tätigetet ihres vervenigten Oberhauptes außerordentliche Kortichritte auf allen Gebieten der käddlichen Berwaltung zu verdanken hat, mein wärmstes Beiteid aus. Die lautere Persichlichteit und tresslichen Charaktereigenichaften des Berstorbenen haben ihm mir besonders sompathich aus die nurd ich werde seinen kervorragenden Berdienlietets gern gedenken. Wilhelm 1. R.
Rudolstadt, 26. Kebr. Die sozialdemokratische Mehrheit des Landtages hat sich grundläklich sür die Annahme des Ectats erklärt. Bei der Einzelberatung wurden die Dotation des Kürsten in Söhe von 300 000 M. und die Beamtengehälter bewilligt und ein Antrag angenommen, dei Ordensverleihungen besondere Abgaben

genommen, bei Ordensverleihungen besondere Abgaben einzuführen.

Dänemart.

Ropenhagen, 27 Jebr. Der König und die Königin sind, von Berlin kommend, um 5,50 Uhr nachmittags hier eingetrossen. Sie wurden von den Mitgliedern der Königlichen Kamitse, sämtlichen Minstern und den Spiken der Zwils und Mitstärbehörden empfangen Eine zachreiche Menichenmenge begrüßte das Königspaar am Bahnhose.

Frantreich.

Mehrere Blätter bemühen fich, Baris, 26, Febr. dem Handscheiben des Jaren an Voincaré und der Antwort des letzteren ganz besondere Bedeutung beizu-messen. So schreibt der Temps, der in der Berössentli-chung dieser beiden Schriftstüde eine ebenso ungewöhnliche wie erfreuliche Kundgebung erblickt, u. a.: "Nie-mals hat Kaiser Nikolaus so unzweideutig das Wesen mals hat Kaiser Nikolaus so unzweideutija das Weiem des französilich-ruslischen Väindonilles gekennzeichnet. Niemals war das französisch-ruslischen Väindonilles gekennzeichnet. Niemals war das französisch-ruslische Väindonis desse rüsser zistet, und man darf von seiner traftvollen Reise die beiten Ergebnisse und Nassachen. Die innige Vereinigung Frankreichs und Nassachen, welche in der europäischen Wage ein so entscheidendes Gewicht haben wird, wird das wert sein in der össenklichen Neinung Europas, was die militärische Araft der heiden verbündeten Länder wert ist. Mit Nicksichen keinung Europas, was die nicksichen Kriedensstand der ruslissichen Armee, welcher sont 1 400 000 Mann start ist, gegenwärtig 1 700 000 Mann. Die geplante Vermehrung des deutschen Seeres verpflicke Die gersante Vermehrung des deutschen Heeres verpflick-tet Ruhland ebenso wie Frankreich zu einer Kraftan-ikrengung, zu welcher beide bereit sind. Wir wissen, daß unsere Verbündeten, welche sich über unsere ungesäumte Entschließenseit zu dieser Kraftankrengung ireuen, auch ihrerseits alles notwendige tum werden. Sobald die tranzösischer Mitanz über einen Friedensstand von nahezu 2½ Williomen Mann verfügen wird, wird esteine Gesahr für den Frieden geben, zu welchem Rußsland und Frankreich sest entschlossen sind, wie niemand mehr sich schmeicheln kann, ihnen denselben aufzusieren.

Baris, 27. Februar. Finanzminister Klotz brachte heute in der Kanniner die Borlage ein, welche 500 Mit-lionen zur Beschleunigung der Arbeiten für die nationale Berteidigung sordert. Die Borlage bestimmt, daß die Ausgaben von 500 Millionen über den normalen Kredit hinaus ausschließlich für Erwerbungen, Fabrikation und

Nachdrud verboten.

Copyright 1912 by Anny Wothe, Leipzig.

Strandgut.

Gin Roman aus bem Westerländer Badeleben von Annn Wothe.

(Fortsetzung.)

"Dunnerlitzten," lachte der Kapitän, und strich sich schmungelnd den Bart, "da ist wohl ein kleines Meer fräusein heute zu ums armen Sterblichen ans User ge-stiegen?" Und in breiter Galanterie machte er Syrta

einen Kratfuß. Die legte mit einem süßen, lachenden Blick ihr Kin-

Die legte mit einem füßen, ladsenben Blid ihr Kinberhändigen in seine große braume Tatse und sagte weich:
"Und worgen darf ich zu Konen kommen in den
Uhlenkamp, Herr Kapitän? Baron Bünau hat mir so
viel von dem alten Haus vorgeschwärmt, daß ich ordentkich Sehrsucht habe, es kennen zu sernen."
"Boktausend, das ist aber eine Freude! Sie Lütties? Gerret, Junge, was sagit Du zu dem verheispenen
Bestuch? Mein Reffe," sügte er erklärend hinzu, "bast nämtlich alle Frauensseute. Er hat das Meer zur Braut,
und die uralte Dame versieht keinen Spaß und duldet keine andern Götter neben sich."
"Du stellst mir ja ein schoes Zeugnis aus, Ohm,"

"Du stellst mir ja ein schönes Zeugnis aus, Ohm," gab der junge Kommandant gelassen zurück, und gegen

gab der tunge Kommandant getingen zurück, am keeter Fyrka von Haften meinte er:
"Damit Sie sehen, anädiges Fräusein, daß ich nicht ganz so schliem din, möchte ich um die She bitten, mit dem Töchterchen meiner Braut, wie der Ohm das Weer mennt, diesen Walzer tanzen zu dieren."
Synta lachte hell auf. "Mit Bergnügen. Aber bin ich denn frei?"
Sie kond und zählte an den Fingern:

Sie stand und zählte an den Fingern: "Westernburg, Edartshausen, Gladis, Harms, Bii-

nau, hartmann, Ullinger. Ach was, kommen Sie, herr Claassen. Geschehen ift geschehen. Dem Tanz, den wir getanzt haben, kann uns niemand nehmen. Nachher möchte ich Sie gleich Mama vorstellen. Sie sitzt hier am Nebentrich."

"Umgeben von Ihren Tänzern, die uns ganz ver blüfft nachstarren," rief Gerret lustig, während er mit Syrta durch den Saal flog, "das haben Sie gut gemacht,

anädiges Kräulein."
"Richt wahr?" rief das junge Mädden lebhaft.
"Es ilt so wohltwend für die Herren der Schöpfung, der vorzugt zu werden. Es stärtt die Eitelkeit. Werden Sie mir sehr döse die Herren der Schöpfung, der Grie mir sehr döse iein, Herr Oberleutnant, wenn ich Ihren geitehe, daß Sie diese Bevorzugung Khrer schönen Genstine verdamten? Sie werden mich gewis auslachen, aber ich fann gar nicht sagen, welch einen Eindruck das stolze, schöne, blonde Mädden auf mich gemacht. Ich habe ionst für meine Michwestern ziemtlich wenig ibrig, dazu din ich zu eitel und zu selbsställichtig, aber Ran Lassen"— sie hielt einen Augenblick im Tanz inne und strich sich die braupen Loden von der erhitzten Stirn —"Ran Lassen ist jo ganz anders — ich glaube — ich liebe sie." Gerret sah mit ernstem Blick in das glüßende Kinderschiedlich, aus dem die arosen, lichtgrauen Augen so efestigen erregt leuchteten.
"Auch ich liebe Ran Lassen," sagte er dann einfach, gnädiges Fräulein." "Nicht wahr?"

"Auch ich liebe Ran Lassen," sagte er dann einfach, "seit Kinderkagen."

"nett Kinderragen." Syrta sah fast erschredt in sein ganz verdüstertes ichmenshaft verzogenes Gesicht. War er über sich selber zornig, daß er ihr, der Frem den, etwas vertraut, was vielleicht Ran Lassen selber nicht wußte?

Und Syrta, die Vielgewandte, die stets Schlagfer-tige, die so leicht durch das Leben tändelte, die fand kein Wort für den jungen Seemann, der jetzt, im Tanze innehaltend, ihren Arm durch den seinen zog und sie in die

große Halle mit den bequemen Sikmöbeln führte, die sich fast durch die ganze Länge des Kurhauses zog. Hier promenierten einzelne Paare, oder sie hatten sich, um Erfrischungen einzunehmen, hier und da niedergelassen.
"Ich will Ihnen von Ray Lassen erzählen," sam es wie im Traum von den Lippen des jungen Seemannes. "Meerfräulein plaudern feine Geheinnisse aus. Sie sehen mit ihren seuchtenden Augen zu viel Leid, sie versiehen auf den tiesen Grund zu bliden, wenn auch ihr Auge und der Aufrah lacht, die mit den Wellen spiesen wie mit dem Leben."

Und Syrta dachte:
"Welch ein setstamer Geselle, der mir, der Fremden, vertraut, nur weit ich ihm gesagt habe, daß ich Ray

vertraut, nur weil ich ihm gesagt habe, daß ich Ran Lassen liebe."

Mit tief gesenktem Köpschen lauschte sie, aber kein Wort von Liebe fiel mehr von des Seemanns Lippen. Nur von Kan Lassen erzählte er, wie sie als Kind gewesen, so seit, so lieb, so treu. Wie Geschwister waren sie aufgewachsen, und Ran Lassen war immer die Gebende

Und Syrta lauschte mit dem Herzen, seltsam bestlommen, dem fremden, jungen Seemann. Das war ein anderes Lied, als es daheim im Hause ihrer Mutter gesungen, das war eine andere Weise, als der leichtfertige Ton, der ihr immer aus dem Munde der huldigenden

Männer entgegenflang. Rur einer konnte noch so reden wie Gerret Claasen.

Fur einer fonnte noch so reden wie Gerret Clagien; Sasso von Vinsu, aber eine seltsame Scheu hielt Syrtas Derz gefangen, wenn sie sest an Baron Bisnau dachte. Der hatte inzwischen mit Kan Lassen getanzt, Krau von Haßberg begrüßt, und ihre Aufsorderung, doch an ihrem Tische Bladz zu nehmen, wo Edartshausen gerade das große Wort sichere, abgelehnt, weil er augenblicklich noch zu viel Tanzverpsticklumgen habe.

Sie hatte ihm mit einem gnädigen: "Na, dann spä-

Ausführung von Bauten innerhalb einer Söchstfrist von fünf Jahren verwandt werden. Nachträgliche Gesche werden die notwendigen Kredite öffnen.

Wie die Agence Havons meldet, beschäftigte iich der Ministerrat mit der Prüfung der Maßregeln zur Sebung des Essettivbestandes der Armee. Beschlüsse wurden noch nicht gesaßt; alle disher veröffentlichten Meldungen seien daher verfrüht.

Der Balkankrieg.

Konstantinopel, 27. Febr. Ein amtlicher Kriegsbericht besant, daß gestern bei Bulair und Tschataldicha feine Aenderumg der militärtschen Lage eingetreten sei. Der Feind habe Abrianopel schwach beschossen. Der Artillerietamps dauert auf allen Kronten, insbesondere

auf der Oftfront, sort. Die Konsuln in Adrianopel richteten Telegramme an die Botschafter in Konstantinopel, worin sie gegen an de Bohghter in Abhtuntenbet, with die dezen das Berhalten der Bulgaren protestieren, die anschei-nend absichtlich die Häuser der Aremden beschieften. Nach einem Telegramm des österreichischzungari-ichen Konsuls in Adrianopel von gestern sind sämtliche

dortigen Deutschen wohlauf.

Dentscher Reichstag.

Berlin, 26. Febr. In der heutigen Sitzung des Reichstags wurde das für Handwerfer und Gewerbetrei-bende außerordentlich wichtige Submissionswesen er örtert. Bon nationalliberaler Seite war ein Antrag gestellt. Er wurde damit begründet, daß jetzt auf dem Gebiete des Berdingungswesens viele Migstände herrsch. ten. Besserung würde ein Reichssubmissionsamt brim gen, das die Aussührung eines Reichssubmissionsgesetes pu überwachen hätte. Aber auch Submissionsämter, die in kleinen Städten mit hilse ber handwerkerkammern m tlenen Staden mit Iglie bet Juniverteitummet. Bon der Reichspartei, von den Konfervativen und von der Mittschaftlichen Bereinigung waren Anträge, die Grundsätz zur Regelung des Submissionsweiens aufstellen, bereits in früherer Zeit eingebracht. Bon diesen Parteien wurde verlangt, daß sie mitberaten würden. Son fanden denn vier Anträge zur Debatte. Man war sich darin einig, daß den Handwerfern angemessene Preise zugesichert werden müßten. Berschiedener Meinung war man nur darüber, ob das ganze Gebiet reichsenschlich zu regeln sei, oder ob es den Landesregierungen porfektolten sein soll geschreiberrich parzusehen. Die porbehalten sein soll, gesetzgeberisch vorzugehen, preußische Regierung hat sich bereits gegen eine re prengige Regelung ausgesprochen. Die Linke wollte an der letzteren seithalten, die anderen Parteien wollten die Angelegenheit den Einzelstaaten überlassen. Eine Entscheidung wurde nicht getroffen. Sämtliche Anträge wurden einer Kommission zur weiteren Erledigung überschen. aeben

Dann beschäftigte sich der Reichstag noch mit Betitionen

uttonen. Abg. Giesberts (3tr.) hatte ichriftlichen Berich: über eine Anzahl von Petitionen auf Aenderung des Zünd-marensteuergesetse erstattet. Die Kommission bean-tragte, die Petitionen, soweit sie eine Schadloshaltung der geschädigten Arbeiter in der Zündhofzhilfsindustrie verlangen, dem Reichsfanzler zur Berücksichung, soweit die Petenten eine Kontingentierung verlangen, dur Er wägung, im übrigen als Material zu überweisen, da-

über den Tisch hinüber die beringte Sand jum Kusse gereicht und er hatte sich vor den durchdringenden, blichenden Augen der Hakberg instinktiv wieder zu Ran Laffen geflüchtet.

"Nehmen Sie mich unter Ihre schützenden Fittiche, anädiges Fräulein, hatte er, Ran den Arm reichend, gebeten, um sie durch den Saal während einer Tanzpause zu führen, "ich bin wirklich wie ein Primaner, der zum erstenmal den Ballsaal betritt, so lange bin ich dem ge sellschaftlichen Treiben sern geblieben. Bei Ihnen fühle ich mich so sicher und geborgen.

"Ja, als wäre ich Ihre Großmutter," lachte Ray leiße auf, aber doch war ein warmer Klang in ihrer

Ich habe vordem nie empfunden," antwortete er [Anglam und träumerijch, "wie wohl Frauenfreundschaft einem Manne tun kann, der lange jedem Verkehr mit Frauen abhold war. Sie haben mich verwöhnt, Ran Lassen, den sühren stillen Friesenheim sand ich den Clauben, den sühen, betörenden Clauben an das Weib wieder, der mir abhanden gefommen war ichon in frühesten Jugendtagen."
Das blonde Mädchen jenkte einen Moment die gol

digen Wimpern. Ein verwirrendes Rot huschte über ihr Antlitz, dann aber schlug sie groß und flar den Blid zu ihm auf

ihm auf.
"Sie denken sehr freundlich von mir, Baron Bünau, und ich danke Ihnen innigst für das Geschenk Ihren Freundlichaft. Bis seht hatte ich niemand, mit dem ich auweilen mich über Dinge aussprechen konnte, die außerhalb des Alltäglichen lagen. Seit Gerret, mein Better von uns gegangen, ist es so still bei uns geworden, und ich muß viel mit meinen Gedanken allein sein.

"Ich beneide Sie um diese Stille, Ran Lassen. Sie macht den Menschen fest, sie läst ihn sich klar werden ilber sich selbst.

(Fortsekung folgt.)

gegen den Antrag die Serftellung von Schwedenickach teln aus Espenholzdraht durch die Zündholzfabriken mu einer Steuer zu belegen, und über den Antrag auf Auf hebung der Zündwarensteuer zur Tagesordnung überzu-

Alba, Spersich (3tr.): Durch die Zwangskontingen-tierung sind die Zündholzfabriken auf 10 Jahre vor jeder Konkurrenz gesichert und gehen dazu über, auch die Berftellung der Halbfabritate, von Solhoraft und Schackteln an fich ju giehen. Die Zeit dürfte nicht fern sein, wo die Schachtelfabriken der dadurch geschaffenen Kon-kurrenz erstiegen. Eine baldige gesetzliche Regelung ist notwendig. Ich bitte dringend, deren Wünsche zu berück sichtigen. (Beisall.)

Nach kurzen Ausführungen der Abga. Hafenzahl (Soz.) und Dr. Blund (Fortschr. Bpt.) wurden die An

träge der Kommission angenommen. Zu dem Gesuch eines Beteranen um Gewährung der Beteranenbeihilfe, zu dem die Kommiljionsmehrheit Uebergang zur Tagesordnung beantragte, hat Abg. v. Derhen (Rpt.), diese Petition noch einmal

zu prüfen. Abg. Schwabach (Natl.) beantragte Zurückverweis

sung an die Kommission. Die Petition wurde an die Kommission zur noch

matigen Beratung zurückverwiesen.
Die Petition betreffend Aenderung über die Ers werbs- und Wirtschaftsgenossenschaften und Verbot des dandels der Beamten soll nach dem Kommissionsantrag dem Reichskanzler als Material überwiesen werden; ein Antrag Albrecht (Sog.) verlangte dementgegen Ueber

untrag Aldreaft (Sog.) verlangte dementgegen Aeder anng gur Tagesordnung. Abg. Keuerstein (Sog.): Die Konsumvereine müssen seit einiger Zeit den Prüselknaben für allerhand Mittels-itandswünsiche darbieten. Die Betenten wollen eine Ber schlechterung zu ungansten der Konsumvereine. Wit beantragen deshalb Uebergang zur Tagesordnung. Ein wahre Sozialpolitit much für die Konsumvereine ein treten und nicht gegen diese notwendige mirtightische buhle Syntheter in für der von der Volgender wirtschaftliche Erscheinung gesehliche Mahnahmen anwenden wollen. Es ist den Konsumvereinen noch niemals ein Berstoh

Es ist den Konsumdereinen noch niemals ein Verstofgegen das Genossensigenstellen nachgewiesen worden Im Gegenteil, sie wirken wirklich sozial und sind eine Notwendigkeit im heutigen Wirtschaftsleben, Abg, Chrysant (Zentr.): Die in der Letition ange führten Wisstände sind nicht zu leugnen. Der Warenhand die Veramten, durch den dem Mittelstande eine große Konkurrenz erwächst, nuch beseitigt werden. Abg, Sachse (Soz.): Es ist sondervar, das sich diese gegen die Fonkurrenzeine gerückten Keitign eine genen die Fonkurrenzeine gerückten Keitign eine genen.

gegen die Konsumvereine gerichteten Petition eine ganzi Anzahl von Bereinen angeschlossen hat, die dieselben Zwede versolgen wie diese Bereine.

Bei der Abstimmung über den sozialdemotratischen Antrag auf Uebergang zur Tagesordnung blieb das Ergebnis zweifelhaft. Beim Hammelsprung stimmten 90 Abgeordnete dafür, 41 dagegen. Das Haus war somit beschlußunfähig. Biele Abgeordneten hatten nicht mit-

Nächste Sizung Donnerstag 1 Uhr. Fortsetzung der Etatsberatung und Petitionen.

Aus dem Großherzogtum.

* Oldenburg, 28. Febr. Die Borbereitungen jum. Jubilaum des Infanterie-Regiments Nr. 91 find in vollem Gange. Demnächst follen alle Persönlichkeiten, die ich einzeln oder durch ihre Vereinsvorstände angemeldet haben, die weiteren Mitteilungen betr, die Hundertjahr feier erhalten. Diese weiteren Mitteilungen werden nicht nur über das vorläufig geplante Programm, sondern auch über Eisenbahnfahrt, Unterbringung und Ber-pflegung usw. Auskunft geben, so daß jeder in der Lage ist, endaültige Entschlisse für die Teilnahme am Feste au treffen. Wie wir hören, erfolgt die Versendung der Mitteilungen vereinsweise, soweit Persönlichkeiten sich nicht einzeln augemeldet haben; zur Anmeldung gelang

ten im gangen 7000 Personen.

* Oldenburg, 27. Febr. Die in vorvoriger Nacht mobil gemachten zwei Batailsone unseres Insanterie regiments kehrten gestern abend von Borkum zurück. Ein originelles Fest feierte gestern abend in der Rudels. burg der Oldenburger Turnerbund. Der Festplat war Plutos Reich: die Unterwelt, und das Fest nannte sich Bottbaders Unterweltseit". Nach den Kostümen gerechnet, bekam bei dieser Gelegenheit Pluto Besuch aus aller Herren Länder, so daß die großen Kesträume den-selben kaum sassen konnten, und alle Teilnehmer kamen auf ihre Kosten. Da ist keiner, der wicht hochbefriedigt heimkehrte. Der Turnerbund versteht es eben, Keste

Ans den Nachbargebieten.

Dilhelmshaven, 28. Februar. Die Flieger fetten auch gestern ihre Uebungen sort, bewundert von einer vielkausendtöpsigen Zuschauermenge, worunter auch viele Fremde aus der näheren und weiteren Umgegend sich befanden. Besonders schön waren die Klüge des D 5, der D 3 an Größe übertrifft. D 5 sitteg wieder wechtschaft mit einem Passagier auf. Am Sonntag ver megriag mit einem Paljagier auf. Um Sonntag völirste hier ein riesiger Verkehr bevorstehen, da alsdann voraussitäktlich vormittags die Vorsitärung der Klug-zeuge vor Sr. Maj. dem Kaiser erfolgen soll. Von Ol-denburg wird an diesem Tage um 7 Uhr 30 Min. vors

mittags ein Sonderzug nach Wilhelmshaven zu ermäßig ten Preisen sahren, der licher volle Besetzung sinden wird Der Jug verläft Wilhelmshaven um 6 Uhr 20 Min nachmittags wieder.) (Wittmund, 27, Febr. Seute sand hier die dies jährige Kreissintemschau statt, Annähernd 100 Stuten gelangten zur Borsührung. Jur zweiten Besichtlung waren 9 Stüld ausgesucht, wovon 8 in den Ausschulf ge langten. Die Besitzer der Stuten sind; 1.65. A. Saien und Steenster, Willen; 2. Göte Eilts-Ardorf; 3. 3. 3. 3. Müller-Kunniverriege; 4. E. Hitrichs-Carolinengrode; 5. Chr. Onnen-Berdoum; 6. E. Tammen-Vegendargen, 7. B. Siemens-Abens; 8. H. Eists-Negenbargen, Mi Mitglieder rein Olifriessischer Pferdezüchter erhielten eine Prämie von is 30. M. auf ihre Stuten: R. Reiners Willen, 5. 3. Eilts-Negenbargen und S. Sinrichs-Bow Willen, H. J. Eilts-Negenbargen und H. Hinrichs-Bon holt. — Die Stutenangelbsichau findet am 19. Mä in Aurich statt.

* Aurich, 26. Februar. Der Förster Brünig i Hopels ist vom 1. März ab auf die Försterstelle zu Kloss Desede in der Obersörsterei Balsterkamp versetzt. D infolge der Zusammenlegung der Oberförstereien Ausi und Friedeburg neugegründete Revierförsterstelle i dem Förster Kühlte in Kloster Desede übertragen.

* Bremen, 27. Hebr. Der in der heutigen Situm des Auffüchtsrats und Borftandes des Korddeutiche Llond vorgelegte Abschluß des Geschäftsjahres 1912 wei einen Bruttoüberschuß von rund 51,75 Millionen gegen über 41,50 im Vorjahre, somit eine Steigerung u 10,25 Millionen, aus. Der Aussall im Nordamerite Bassagegeschäft, den das Jahr 1911 gebracht hatte, wurd nicht nur ausgeglichen, sondern auch gegenüber 191 noch ein beträchtlicher Borsprung erzielt. Hinzu la die bekannte günstige Lage des Frachtgeschäfts auf alle überfeeischen Linien der Gesellschaft, sowie eine beträch liche Vermehrung der Gewinne aus Zinsen und aus de Beteiligungen. Es ist in Aussicht genommen, der a den 19. März einzuberusenden Generalversammlun die Verteilung einer Iprozentigen Dividende vorzuscht gen, nach Bornahme von 24,2 Millionen (gegen 20,7 i Borjahre) Abschreibungen. Der Korddeutsche Llond ve gen, nach Vornahme von 24,2 Willionen (gegen V), in Boriahre) Abofiahrel Albihreibungen. Der Nordveutiche Llond wiftigte Ende 1912 über greifbare bezw. im Bedarfsfal jedetzeit disponibel zu machende Mittel von, vorsicht geschätzt, insgelamt 51 Willionen Mart; hieraus ergit ich, daß in absehbarer Zeit zu einer Kapitalbeichaffun teine Berankasung vorliegt.

* Deutsche Dampsichissachellichaft Sania. I

der gestrigen Sikung des Auflichtsrats wurde die Dir dende für das verflossene Geschäftsjahr auf 20 Proze (im Borjahre 10 Prozent) feitgesett, vorbehältlich d Genehmigung durch die am 11. April statisindende G

neralverjammlung.

Dermischtes.

* Charlottenburg, 27. Febr. Eine Stunde vor B ginn der heutigen Abendvorstellung im Deutschen Open hause wurde seitgestellt, daß sich die über der Bism ichwebende Ruppel etwas gesenkt hatte, da ein Eise träger insolge eines Materialseblers gerissen war. Di

trager infolge eines Waterfalteilers gertifen war. I heutige Boritellung mußte deshalb ausfallen.

* Zehn Schulknaben verhaftet. Berlin, 25. % bruar. Die Neutöllner Kriminalpolizei nahm gester eine Gesellschaft von zehn Schulknaben im Alter von dies 12 Jahren in Haft, die in der letzten Zeit ausschließth von Diebstähsten in Laubentsolonien und Schulenstereinbrüchen gelebt hatten. Die jugendlichen Diesollen der Kiriorgeerziehung überwiesen werben.

* Ein zwölffacher Lebensretter bat als fennung für seinen Mut vom Kaiser die Rettung medaille am Bande verliehen erhalten. Es ist der b der Cardemaschinengewehrabteilung Ar. 2 in Berlin Leichterfelde stehende Sergeant Römer, der im vorig Jahre anlählich des Brüdeneinsturzes im Ostjeeb Bing zwöss Versonen aus den Wellen rettete. Die M daille wurde dem zwölffachen Lebensretter gest durch seinen Hauptmann vor versammelter Mannid überreicht. Bon der Badeverwaltung in Binz hat N mer ferner eine Geldspende von mehreren tausend Ma

* Krantsurt a. M., 27. Febr. (Ein Fremdenlegions werber versaftet.) Mie die Kleine Presse meldet, wurd gestern abend auf der Zeil der 20jährige Handlung gehilse Martel verhaftet, der für die französische Fremdenlegion angeworben hat. Martel gab selbst au, der im norigen Sommer megen einer in diener Schollus er im vorigen Sommer wegen einer in feiner Stellu begangenen Unterschlagung nach Paris flüchtete bort mit einem Agenten zur Werbung für die Frend legion tätig war. Um die Weihnachtszeit fehrte Mar nach Frankfurt a. M. zurück und warb hier gleichsc für die Fremdenlegion. Es gelang ihm, drei jun Leute zu überreden, mit anderen stand er noch in Unte

Schedfälichungen eines Boftaffiftenten. lau, 26. Februar. Der zusetzt in Neumittelwalde sichäftigte 22jährige Postassistent Otto Thomas begi Kälfchungen im Boltscheck und Bostanweisungsverkeit und Betrage von über 60 000 M. Thomas, der am 1 im Betrage von über 60 000 A. Thomas, der am l Februar einen Urlaub angetreten hat, ist seitdem slüb tig. Er reift in Begleitung einer 23jährigen Kontorik Käthe Werner sowie eines 20jährigen Sandlung Käthe Werner sowie eines Zosährigen Kontober Käthe Werner sowie eines Wischrigen Handlund gehilfen Georg Viittner. Die drei Genannten wurde zuletzt am 17. Februar in Leipzig gesehen. Bon be sind sie nach Frankfurt a. M. weitergereist. Dort un

in Leipzig hob die Werner für Thomas je 7500 M bei den Banken ab. Auf die Ergreifung von Thomas hat die Behörde eine Belohnung von 1000 M ausgesetzt.

de Begorde eine Beiehnung von 1000 Mausgelest.

A von Windmühlenslügel getötet. Als der Prisatier Steidler in Rain am Lech eine Aufre Holz in den Stadel führen wollte, geriet er zwischen den Wagen und eine Windmühle. Durch einen Alügel der Windmühle wurde ihm der Leid aufgeschlitzt. Er starb bald darauf an den furchtbaren Berketungen.

Abbelpreistandidaten. Für den Kobelfriedenspris find bisher Andrew Carnegie und der belgische Senator La Kontaine gewannt worden. Gin neuer Name

preis 111d disher Andrew Carriegie into der deltaine Se-nator La Fontaine genannt worden. Ein neuer Kame wird aus England genannt. Dem Exchange Telegraph zufolge soll der General der Heilsarmee Booth ir. für den Nobelfriedenspreis in Borichtag gebracht worden

fein. * Butareit, 27. Jebr. Das Amtsblatt veröffentlicht die vorfäufigen Ergebnisse der allgemeinen Bolfszählung, die Ende 1912 in Rumänien vorgenommen worden ist. Danach ist die Bevölferungszahl von 5 956 690 Einwohnern im Jahre 1899 auf 7 348 016 Einwohner gestiegen. Der Zuwachs betrügt also mehr als 21,5 von

hundert.

* Rom, 26. Febr. Das Giornale d'Italia idreibt: Sei Wiederherstellungsarbeiten in der Kapelle Nito-laus' I. im Batikan entdekte man Gemälde von hohem Werte, die nach Urteilen von Kennern von Fra Ange-lico herrühren dürsten.

* Wellington (Neujeeland), 27. Febr. Lady Scott, die Witwe des Kapitans Scott, ist mit dem Dampser Aorangi in Wellington angekommen. Als Lady Scott Norangi in Wellington angetommen. Als Lady Stori in der Nähe der Fidichi Inseln den Tod ihres Mannes erfuhr, nahm sie die Nachricht gesaft auf; sie segte: "Ich muß so tapser sein, wie es mein Mann gewünscht hätte." Lady Scott wurde bei ihrer Ankunst von Kapitan Evans, Leutnant Bruce und ihrem Bruder emp-

fangen * Lady Kathleen Scott. Der König von England hat der Witwe des verunglidten Sidvolarforliders Scott, Krau Kathleen Scott, den Abel verließen. Sie soll denselben Hofrang einnehmen, als ob ihr Gatte Knight-Commander des Bath-Ordens geweien wäre. Die Radpricht wird von der gesamten Press und vom Bublitum mit größter Befriedigung aufgenommen.

Bublifum mit größter Befriedigung aufgenommen.

* Die Ariegsvorräte des Admirals Nelson. In höhlen bei Capotessa auf Sardinien entdeckten Hirten ein ungeheures Lager von Ariegsmunition. Es handelt sich und Kriegsvorräte, die Admiral Nelson vor der Schlacht bei Trasalgar auf Sardinien ausgespeichert hat.

* Ein Größesse des Admirals Nelson gestorben. In Trasalgar deut des Edisburn ist Dienstagnacht Carl Nelson im Alter von 90 Jahren gestorben. Er wurde 1823 geboren und war der Sohn eines Ressen des er der Erbe des Bruders des Admirals Resson wurde, als er der Erbe des Bruders des Admirals Resson wurde, hat er die Regierungspension von 100 000 M bezogen, die die Regierungspension von 100 000 M bezogen, die die Regierung den Erben des Seeheben auf rewige Zebens salt acht Milliomen Mart als Bension erhalten. Ansierdem hat der verstorbene Earl die Ausniesung im Jahre 1806 siit 1800 000 M sir die Regierung im Jahre 1806 siit 1800 000 M sir die Regierung im Jahre 1806 siit 1800 000 M sir die Erben des Wominals erward. Dieses Gutt brachte dem verstorbenen Earl im Laufe der Nache mindestens drei Millionen Mart ein.

Das Bermögen und der Titel gehen auf den 55jährigen Sohn des Earls Biscount Merton über, der unwerheiratet ift.

Neueste Nachrichten.

Berlin, 28. Februar. Der Staatssetretär des Reichsichatamts, Kühn, ift von seiner Reise nach Süddeutschaft land zurückgetehrt. Für heute abend hat er verschiedene Varlamentarier zu sich geladen.
Die Schwierigfeiten im Holzgewerbe schienen fürzlich durch den Schiedsspruch in der Hauptsache beigelegt zu sein. Nur für einige nebensächliche Fragen blieben noch örtliche Verhandlungen vorbehalten. Nachdem verschiedene Verhandlungen darauf schließen ließen, die Streitigseiten in solt allem Städten beigelegt werden. die Streitigseiten in fast allen Städten beigelegt werden würden, sand gestern in Berlin eine Bersammlung der Tischlermeister und der Bertreter der Holzindustrie statt, deren Ergebnis war, daß damit gerechnet werden muß, daß noch heute in Berlin eine Aussperrung aller Solz-arbeiter erfolgt, wenn es nicht noch in ber letten Stunde

die einer Einigung kommt.

Das B. T. berichtet aus London von gestern: Die englische Kegierung hat in Sofia, Uthen und Belgrad anfragen lassen, welches die Kriedensbedingungen der Balkanitaaten wären. Die Piorte soll geneigt sein, auf einer der Note der Mächte sich nächernden Grundlage

Arieden zu schließen.
Leinzig, 7. Kebruar. Der Inhaber der Rauchwarenitrma Reimann, der fürzstich in Konfurs geriet, soll seit
acht Tagen verschwunden sein. Die Passiven belaufen

agir Lagen bertigwunden fein. Die Humben betaufen sich auf 800 000 Mark.
Roburg, 7. Februar. Der Arbeitsausschuß für das Brojeft eines Donau-Main-Weser-Kanals nahm die Limienführung von Bremen über Koburg, Bamberg,

Rürnberg und Augsburg nach München in Aussicht.

London, 27. Kebruar. Die von der canadischen Regierung ausgerüftete arktische Forscherexpedition Stefanson wird im Mai von Esquimault die Ausreise and treten. Die Expedition, die aus zwölf Gelehrten besteht, wird die Beauforte-See erforschen und voraussichtlich

wird die Beauforte-See erforschen und voraussichklich drei dis vier Jahre unterwegs bleiben. Madrid, 27. Februar. Das Defret, das die Berwaltung von Maroffo organisiert, enthält neun Artifel. Es bestimmt, daß alle spanischen Militär und Konsularbehörden, die in der spanischen Jone bestehen oder noch errichtet werden könnten, dem Generalkommandanten in Ceuta unterstehen sollen, der seinerzeits dem Staatsministerium unterstellt ist.

Betersburg, 28. Februar. Die an der Berliner Borje verbreiteten Gerüchte, wonach im März eine Anleihe von 700 Millionen Francs für den Bau der süd-sibirrischen Bahn aufgenommen werden solle, sind unbe-gründet. Die Frage dieses Bahnbaues wird erst in der nächsten Zeit in erster Instanz beraten werden

Dldenburg, 28. Febr. Der elfjährige Sohn der Witwe Bakenhus, der gestern abend beim Uebergang über die hunte einem Sandwagen ausweichen wollte und deswegen auf das Geländer kletterte, stürzte in die Sunte und ertrant. Gein Leidnam tonnte erit nach einigen Stunden geborgen werden.

Rordernen, 28, Febr. Seute morgen um 9 Uhr wurde die Mannichaft des Rettungsbootes alarmiert.

Am Nordstrande auf dem Riff waren zwei Jehntjer Tjalten in Gefahr. Die Leute des einen Schiffes hatten das Schiff icon im eigenen Boote verlassen. Man sah wenigitens ein soldies mit zwei Männern auf dem Wasser treibend. Das zweite Schiff arbeitete start, um sich vor dem drohenden Untergange zu retten, was ihm auch ge-lang. Die Leute aus dem treibenden Boot wurden von

dang. Die Vente uns bem teetbenden Boot wirden der dertrugsdoot aufgenommen. Der Dampfer Jeutich-land war ebenfalls hinausgefahren, um Hise zu leisten, — Das heute hier untergegangene Schiff ist die Zialk Margarethe, Schiffer Johann Saak aus Ostrhaudersehn. Es war mit einer Ladung Kies von Bremerhafen nach Bapenburg unterwegs. Schiff und Ladung sind ver-

foren. Em den, 28. Febr. loren, Emden, 28. Febr. Die Emder Zig, berichtet: In besonderer Sitzung hat sich heute morgen Oberbürgermeister Geh.-Rat Fürbringer von den städtischen Kolle.
gien und den Beamten und der Bürgerschaft verabsisiedet. Bei dieser Gelegenheit wurde ihm in Anerkennung
der hervorragenden Berdienite, die er sich um die Ents
wicklung Emdens in 38jähriger Tätigteit erworben hat, auf Grund einstimmiger Beichluffe ber ftabtifchen Rollegien bas Chrenburgerrecht verliehen.

Mismar, 28. Febr. Seute früh ist der Dampser Stadt Lübed, seer von Bornholm nach Lübed bestimmt, bei Al-Klütz gestrandet. Die Mannschaft wurde ge-

Botsdam, 28. Febr. Der Kaiser gebentt heute abend 10,50 Uhr nach Wilhelmshaven, Selgoland und

abend 10,50 Uhr nach Bilhelmshaven, Selgoland und Bremen adjureisen.

Bilmers dorf, 28. Febr. Wie die Wilmersd. Zeitung aus zwerkässiger Quelle berichtet, ist der Borsteher des Serold-Amtes Freiherr von der Horit auf seinem Gute tödlich verunglückt.

Berlin. 28. Febr. Im Befinden des an einer Mittelohrentzündung ertrantten Präsidenten des Abgesordnetenhause Grafen Schwerin-Löwich ist seit gestern nacht eine Besserung eingetreten. Graf Schwerin-Löwich hofft am nächssten Wontag die Amtsgeschäfte wieder über, nehwen zu können. nehmen zu fonnen.

Christian ia, 28. Febr. Das Fangschiff Sertha wird Sonnabend von Sandesjord abgehen. Die erfor-derliche Mannschaft für die Silsservedition wurde an-geworben. Mehrere befannte Eissahrer und Sundesahrer und drei Lappen befinden sich bei der Expedition, Nach einem Telegramm aus Cros-Ban versucht der Leiter bes dortigen beutichen Objevoatoriums Dr. Wegener mit einer Silfsmannichaft bas Expeditionsichiff in ber Treurenburg-Bucht zu erreichen.

Belgrad, 28. Febr. Bon amtlicher Seite wird die Rachricht auswärtiger Blätter, der ruffische Gesandte in Belgrad von Sartwich habe in den neuen Gebieten eine Agitationsreise gemacht, für unrichtig erkart, von Sartwich habe lebiglich die Spitäler des ruffischen Roten Grouts befucht

Hreazes besucht.

Kon stant in opel. 28 Jehr. Die Berichtstung kon Truppen von Gallipoli nam einem andern unbefannten Ort, wo eine Landung geplant wird, dauert jort. Große Truppentransporte sind gestern abenk von den Kais von Galatha abgefahren. — Der Kommandeux des 18. Armeeforps und der Keiere stadses Enver Begtrasen Donnerstag aus den Dardamellen sier ein und tonferierten auf ber Pforte mit dem Grofwefir.

Bermifate Angeigen. Vorläufige Ameige.

Sandelermons. Mittwod, Sandelermons. Mittwody, 26. Marz 1913, nachm. 1 Uhr, werbe id für Serrn Landwirt Johann Hillers zu Candelermons bei seiner Behausung baselbst

6 Pferde, 25 Stud Sornvieh, mehrere Bagen und landwirtschaftliche Geräte

öffentlich meistbietend auf halb-jährige Zahlungsfrist verkaufen, worauf ich schon jetzt hinweise.

5. U. Mener, Jever. amtl. Auttionator.

Gut erhaltenes Klavier zu ver-ufen. E Janken, Malermftr. Fedderwarden. taufen.

zu Mai eine vermieten fleine Unterwohnung. Rosenstr. Bwe. Duden.

Gesucht auf sofort ein junger

Mann oder ein Knecht. Sugo Gerfen. Gr.-Buschhausen bei Hoofsiel.

Suche zum 1. Mai ein junges Mädchen für Haushalt und La-den sowie Aushilfe in der Wirt-

M. Foffen. Sohentirchen.

Frau Gymnasialbirektor Schne-gelsberg sucht zu ihrem Dienst-mädchen noch ein

Stundenmädden

zum 1. April oder Mai für leichtere Hausarbeit. Anmeldungen sind an Frau Prof. Hellemann, Mühlenstr. 512,

Mleinft. Dame sucht in besseren Hause st. 2= ober Iräum, Wohnung Zu April ober später. Osseren unt. MG an die Exp. d. Bl. erbeten.

Rossin! Ministr!

tötet unfehlbar "**Aderlon",** à 50 u. 100 Pf. Nurbei F. Buld, hofapothele.

Das Mildsfahren

von Sengwarden nach Rüfterfiel ist vom 1. April 1913 ab zu ver-

geben.
Reflektanten wollen sich baldigst mit Herrn A. Gerriets, Rüstersiel, in Berbindung segen.
200 bis 250 Liter Bollmich ab-D. D.

Berloren ein Portemonnaie mit Inhalf auf dem Wege vom Blumentohl bis zur Fetfoterschen Brauerei. Bitte den ehrlichen

Blimentohl vis zur getioterigen Brauerei. Bitte den ehrlichen Finder, jolches gegen gute Be-lohnung abzug. in der Exp. d. Bl. Die Gerückte über die Krantheit meiner Tochter beruhen auf Un-wahrheit, da sie heute untersucht ist. Garms. Schneibermeifter.

Oldenburger Briefmarien

a. gz. Briefen in tadelloser Be-schaffenheit werden zu nachstehen-

en I	dreisen ge	fuc	ht:		
1/3	Silbgr.			45	M
1/30	Thaler			1	M
1/15	Thaler			4	m
1/10	Thaler			6	M

1/8 Grosch. schwarz a. grünem Bapier . . . 150 Mf. 1 Grosch. schwarz auf blauem Bapier 2 Mt. 2 Grosch.

schwarz auf rotem Bavier schwarz auf gelbent 42 Mit. 3 Grosch. Papier

1/3 Grosch. grün auf weißem Papier 1/2 Grun, Papier Grosch, braun auf weißem Bapier . . . 45 Mt.

2 Grosch. rosa auf weißem Bapier . . . 30 Mf. Papier Grofd, gelb auf weißem 3 35 Mt.

Papier . . . 35 Mt. Grosch, orange auf weiß Papier . . 100 Mt.

1/s Gr. mit erhabenem Wap-pen 10 Mt. Gr. orange mit erhabenem 7 Mt.

Wappen . . . 3 Mt. 3 Gr. braun mit erhabenem

Bappen . 3,50 Mt. Die anderen Marten der früheren

Jum 1. April 1913 suche ich

1000 Mit.

auf Hypothet anzuleihen.



Protein-Kraftfutter

verfüttern. Das Fabrikat ist ga rantiert mit einem Präparat he steit, was wie tast kein Futter-atikel zu 100 % verdaulich ist. Preis per 1 Ztr 9,40 Mk. Preis per 1 Ztr. bei Abnahme von 10 Ztr. 8,75 Mk. stellt, was wie fast kein Futter-

Dr. Ernst Blancke, Bremer Kraftsutier-Werke, Bremen H. 15.

Unter Kontrollvertrag der Land-wirtschaftlichen Versuchsstation Oldenburg.

Brennholz,

in Rlüften u. zerfleinert, haben großen Vorrat. Sabben & Biggers.

deutschen Kleinstaaten werden ebenfalls zu hohen Preisen gestauchen gegen ebenfalls zu hohen Preisen gestacht (lose sowie auf gz. Briefen).
Offerten unter Briefmarten erbitte an die Exp. d. Bl. aiser Brust-Caramellen mirden "3 Tannen"

not. begl. Zeugnisse von Aerzten und Privaten verbürgen den sicheren Erfolg.

Aeußerst bekömmliche und wohlschmeckende Bonbons. Paket 25 Pfg., Dose 50 Pfg. Kaisers Brust-Extrakt Flasche

Fig., zu haben bei:
 E. Heikes, Drogerie in Jever.
 M. E. Dirks, Drogerie in Caro-

linensiel, Th. Bühring in Tettens, Aug. Albers in Hohentens, Aug. Albers in Hohen-kirchen, Fr. W. Schild in Wadde

Tollstes Zahnweh

beseit. sofort **Waltsgotts Jahn** watte (20° Carvacrol) à 50 Pfg. bei **E. Heites**, Eilers Rachf.

Banderer-Motorräder und Fahrräder

sowie andere Marken-Fahrräder von 45 Mt. an bis 125 Mt. Jever i. O. So F. E. Duden, Fahrräder u. Nähmaschinen.

Für den Baufonds der Bismarkwarte.

Auf vielseitigen Bunich, namentlich aus dem Zeverlande und Offriesland: 4. Aufführung Dienstag den 4. März nachmittags 5,30 Uhr.

Breife wie am Sonntag: 2 Mt., 1 Mt., 60 Pfg. Gintrittstarten in der Kreuf-Drogerie von C. Breithaupt. Fernsprecher Rr. 320.

und bieten wir unsern werten Kunden Gelegenheit, ihren Bedarf zu Oftern gut und preis-würdig zu decken. Die bekannten 95 Pfg.-Artifel sind in großer Auswahl am Lager.

Jeverscher Männergesangverein.

Sonnabend den 1. Märg teine



Kriegerverein Accum.

Sonntag ben 9. März d. J., nicht am 2. März, wie beschlossen, Generalversammlung im Ber-einslofal, abends 8 Uhr.

Die Tagesordnung wird daselbst

bekannt gegeben. Um vollzähliges und pünttliches Erscheinen bittet

der Borftand.

000000000

Flora, Langewerth.

Dienstag den 4. März **ttebungs**: abend. Anschließend

Jammertaffee. D. B.

Der Radjahrerverein Allright, Tettens,

begeht Sonntag den 2. Marz fein biesjähr. Winterfest, bestehend aus großem

Mappenball

Anfang 6 Uhr. Es laden freundl. ein er Borftand. E. Baumann. ber Borftand.

für Bahnarbeiter in extra schweren Qualitäten

3u 5 Mf. u. 5,50 Mf. Dettmers Jever, Neuestr.

Sie taufen famtliche

Artikel 3um Schummeln,

wie: Bürsten, Binsel, Besen, Schwämme, Fensterleder, Feudel, Möbelpolitur, Bohnermasse, Butsextraft, Schmirgel, Ofenpolitur, Wäscheleinen usw. usw., in großer Auswahl und guter Qualität sehr

Burgftrage. heint. Müller.

Sonntag den 2. März nachm. 5,30 Uhr präzise.

Schluß der Borftellung um 8,30 Uhr. Saalöffnung um 4,30 Uhr. -

Rreise der Plätze: Rummerierter Platz im Saale 2 Mark, an der Kasse 2,25 Mt. Nicht nummerierter Platz im Saale 1 Mt., an der Kasse 1,25 Mt. Platz auf der Gaserie 60 Pfg., an der Kasse 80 Pfg.

Gintrittstarten im Borverfauf in der Kreugdrogerie von C. Breithaupt. Fernsprecher Rr. 320. Theaterzettel 10 Bfg., auch an der Raffe.

Die Ergebnisse des persönlichen Berliner Einkaufs von Frühjahrsneuheiten in

Für die Konfirmation empfehle in besonders großer Auswahl

Backfisch-Costumes und -Mäntel in reizenden Ausführungen, sehr preiswert.

Mendelsohi

Sabe jett große Auswahl in

erftflaffig modernen Drillmafdinen

auf Lager, sowie

Sadide und Evenide Bilige, Lautefche Eggen, Meifeleggen, Löffeleggen, Retteneggen, Bengti-Aultivatoren, Ringelwalzen.

Gebe sämtliche Gegenstände auf Probe zu billigen Preisen ab.

H. Janssen. - Fernsprecher 371. -

Grjatteile ju Cadiden und Gvenichen Pflügen vorrätig.

Modenalbum 1913 fowie das Jugend- u. Handarbeitsalbum eingetroffen nebit Schnitt: Moritz Moses.

Geburtsanzeigen.

Statt Rarten. Durch die glüdliche einer gesunden Tochter

Bürgergelangverein

Liederkrans, Jever.

Abfahrt Connabendaben 8 Uhr vom Vereinslofal nach Waddewarden. Freie Fahri Der Borstand.

Jeh verreise vom 3. März

Dr. med. Lueken,

Frauenarzt, 6ldenburg.

Rächfte Sprechftunden

in Sarms Bahnhofshotel Dienstag den 4. Mär; vormittags von 10 bis 121

Rechtsanwalt Löwenstein.

Oldenburg.

Familien-Angeigen.

bis Anfang April.

Sinrich Werdermann u. Frau Wilhelmine geb. Jangen Coldewei, 27. Februar.

Die Geburt eines Madchet zeigen an D. Jabben und Frau

geb. Zunken. Minfer-Diter-Altendeich, 26. Februar.

Durch die glückliche Geburt eine Tochter wurden erfreut H. Edzards und Frau geb. Hinrichs. Hespenhausen, 27. Febr. 1918

Derlobungsanzeige

Statt Rarten.

Die Berlobung ihrer Tochter Alma mit dem Landwirt Herrn

Berlobte : Alma Scharff Carl Bargen.

beehren sich anzuzeigen Wilh. Scharff u. Frau Roffhausen. geb. Lübben. Roffhausen, im Febr. 1913.

Danksagung.

Für die uns in so reichem Maße diesem bewiesene herzliche Teilnahme bei dem Hinschen unseres teuren Entschlafenen sagen wir allen auf

Carl Bargen gu Roffhaufen

unsern innigfte Frau Reuter Wwe. nebst Angehörigen. Sandel, 1913 Febr. 27

Sierzu ein 2. Blatt.

Ferniprecher Rr. 4.

autwartlicher Rebatteur: Gerb. Bettermann, Beier,

Teversches Wochenblatt.

Coinfielms täglich mit Andmahme der Some und Heikage. Absunementsbreis pro Omerial 2 .A. Alle Bojanjiaken nehmen Beitellingung ausgegen. Ihr die Stablabonnenen inst. Aringerköhn 2 .A.

Rebst der Zeitung sir das Hertjonsgebühr sir die Keitzeile aber deren Manne Dergogtum Oldenburg 10 Keingebender & Schoelen & Schoele

Zeverländische Nachrichten.

No 51

Sonnabend den 1. März 1913

123. Jahrgang.

Bweites Blatt

Aus dem Großherzogtum.

3ever, 28. Februar.

* Herr Alsessor Dr. Urban aus Rostod ist als Bürgermeister der Stadt Jever von Sr. Königt. Hoheit dem Großherzog bestätigt. Die Einführung sindet am 10. März nachmittags 6 Uhr im Rathause statt.

Die zweite Aufführung der Breciofa ift geftern in gleich vorzüglicher Weise verlaufen wie die erste Mes gelang ausgezeichnet, und genau 8,30 Uhr war die Borftellung zu Ende. Der Saal war natürlich bis auf den letten Plat besett. Auch für die dritte Aufführung am nächten Sonntag ift die Nachfrage fo groß, daß wohl nicht alle Wiinsche befriedigt werden fönnen, Freilich ist für die Bewohner unseres Landes Sonntag fein günstiger Tag. Um nun auch für Jeverland und Officesland noch einmal einen passenden Tag zu mahlen, haben die Mitwirtenden beichloffen, am Dienstag. 4, Mary, nachm. 5,30 Uhr noch eine vierte Aufführung zu veranstalten. Die Preise bleiben wie am Sonntag. Nummerierter Platz 2 M, im Saal nicht nummeriert 1 M, Galerie 60 S. — Der Gesellschaftsabend des Män nergesangvereins ift am Mittwoch, 5. März, abends

elettrischen Antrieb bewegt werden. Die Anlage wird in diesen Tagen bergestellt, und häusig hört man deshalb unsere Gloden läuten, weil die Anlage versucht werden muß durch Probeläuten.

werden muß durch Probeditien.

Tin Hotel zum ichwarzen Adler wird der zeitige Inhaber, der Dienstag den Betrieb dem neuen Besitzet herrn I. Eilers übergibt, am Sonntag im großen Saale des Hotels zum Abschied ein Familienkränzchen veran

italten. ** Postpersonalien. Der Geh, Postrat Sauer wird num 1. April von Oldenburg nach Cöln versett. — Dem Ober-Postinspettor Lindenmann aus Frankfurt a. M. und Mener aus Chemnitz wurden Postratsstellen bei der Ober-Postdirektion in Oldenburg und dem Postinspettor Gibs aus Chemnitz die Borsteherstelle beim Tel.-Amt in Wilhelmshaven übertragen. — Es wurden versetzt die Postalisitenten: Bäumer von Haselinne nach Oldenburg, Bernhards von Wilhelmshaven nach Carolinensiel, G. Gartens nur Kunde Bernhards von Wilhelmshaven nach Carolinentel, G. Carstens von Bunde nach Robentirchen, Flügger von Hohentirchen, Flügger von Hohentirchen nach Papenburg, Garthe von Obenburg nach Berne, Gotthardt von Cloppenburg nach Emden, Raemena von Ihrhove nach Barel, Teske von Jaderberg nach Hube, Többe von Wilhelmshaven nach Sande, Urban von Csien (Oldenb.) nach Wilhelmshaven, Boigt von Kültringen nach Sande, Wehmener von Bramiske nach

penburg. Dem Bostassistenten Fiernkranz in Oldenburg ist Verschaffen porsiehen worden. Berden Koffahltienten Aferntung in Iberland in der Charafter als Possisseretär verlieben worden. Ber-letzt ist der Possassisseren Albers von Borkun nach Zever Die Telegraphengehilfin Gerdes in Barel und der Post-agent Brörken in Nordenham-Atens scheiden freiwillia

aus dem Postdienst aus.

" Ueber ben Sandel auf den lenten Martten wird dem Gemeinn, geschrieben: Ebenso wie die auf den kürze-lich ersolgten Austionen erzielten Viest und Schweine-preise boten auch die letzten Märkte fast ausnahmslos das gleiche Vild: Anziehen der Kreise; eine natürliche das gleiche Bild: Angienen der Preize, eine natürrich Folge der reichlichen Futtermittelvorräte und der gün stigen Aussichten für baldigen Biehaustrieb. Nament ntigen Aussichten für baldigen Viehaustrieb, Nament-lich die Schweinerreife ziehen wieder mächtig an. Ferfel wurden 3. B. mit 4 Mart pro Woche bezahlt. Zehn-Wochen-Ferfel wurden mit 40 M gern gefauft. Fetre Schweine kolteten 58 bis 60°M pro 100 Pfund Lebend-gewicht. Rindvieh zum Schlachten war kaum zu erhal-ten. Als ein Zeichen lohnender Malt sei die Latiache angeführt, daß ein Landwirt für drei gut gemältete Kälber die Kleinigkeit von annähernd 1000 M erzielte. Das sind Preise, wie sie vor etwa 10 Jahren einfach un-benkbar waren! Nament: denfhar maren!

* Die Oldenburgische Landesbant wird für das ab. gelaufene Geschäftsjahr 12,50 Broz. Dividende (gegen 12 Brozent im Borjahr) ausschütten.

12 Prozent im Leorjahi austamiten.

* An der Großherzogl. Marikall-Lehrichmiede fand am 27. Februar eine **Brüfung für Hufidmiede** statt. Von 12 Krüftingen bestanden 9 dieselbe; von Jever erhielt der Schmied Johann Albers den Nachweis der Besähsgung zum Betriebe des Hufidgung zum Betriebe des Hufidgung zum Brädikat "Sehr aut".

Schortens, 26. Februar. Am 23. d. M. hielt der Shortens, 20. Architat. Im 20. 80. 90. helt der Klootischieferverein zu Schortens eine Verjammlung beim Mitglied P. Brüd hier ab; sie war von 32 Mitgliedern besucht. Es wurden 18 Herren einstimmig in den Berein aufgenommen, somit zählt der Berein jett ichon 67 Mitglieder. Um 2. März sindet hier das Stiftungssseit, verdunden mit der Delegiertenversammlung des Kreisverbandes IX des Friesischen KlootischiererVersamden, in den der Verständer KlootischiererVersamden, der Verständer und sätte; 1 Uhr: Delegiertenversammlung in L. Hier des Brogramm: 12.30 Uhr: Empfang der Verständer und Gätte; 1 Uhr: Delegiertenversammlung in L. Hir ihr schafthaufe; 1 Uhr: Jugendwerfen stürze und Gätte; 1 Uhr: Delegiertenversammlung in L. Hir ihr ihr schafthaufe; 1 Uhr: Jugendwerfen sturze beträcht 45 Meter. Kür jedes Mitglieder eines Klootischiervereins teilnehmen. Das Mitmimme eines Klurfes beträgt 45 Meter. Kür jedes Mitglieder eines Klootischiervereins teilnehmen. Das Mitmimme eines Klurfes beträgt 45 Meter. Kür jedes Mitglieder eines Klootischiervereins teilnehmen. Das Mitmimme eines Klurfes beträgt 45 Meter. Kür jedes Mitmidie der Kugel 475 Gramm. Einlat 1 M. Keisind betrüften weite in den der Kluffel.

Moeitringer Hof. Klisse. — 5.30 Uhr: Preisverteilung im Destringer Hof. Eintrittspreise: Festplat und Scaal 20 %, Tanzband 1 M. — Es sind bereits einer viele istöne Ehrenpreise gestittet. Viele Bereine haben Einschamen erhalten und ihr Rommen angemeldet. Bon den Knaden wird noch frästig geibt. Alse Barote, 26, Kebruar. Die auf gestern abend im Butjadinger Hof und kehrung und her Huwesenden durch den Begrüßenden der Versgruppe, Herrn Fabritant Kischer, der bie Ursache der Ferente sich eines recht guten Belusses. Als Rechner sit den Aben Wenstenden durch den Begrüßenden der Ortsgruppe, Herrn Fabritant Kischer, der des Begrüßen der Bernsen web auf der Ansen bern Der Men der und der Verschussen und Keinschund in zeinem Berhältnis zum Handwerf und Kleinhandel". Unter dem Drud der Weschältnis zum Handwerf und Kleinhandel". Unter dem Dru Klootschießerverein zu Schortens eine Berjammlung beim Mitglied P. Brüd hier ab; sie war von 32 Mitglie

schenfalls Einfluß auf die Gesekgebung zu bekommen. So nur fönnten die berecktigten Winsche des Mittelstandes in Erfüllung gehen. Zur Zeit wirkten 88 Abgesordnete im Reichstag, die auf die Richtlinien des Hanjaordnete im Netchstag, die auf die Richtlinien des Hanfa-bundes feltgelegt seien und für die Forderungen der einzelnen Erwerbsgruppen einzutreten sich verpflichtet hätten. Es stehe u. a. bereits eine Verbesserung der Submissionsbestimmungen in Aussicht. Auf die Besei-tigung der Gesängnisarbeit werde ebenfalls hingear-beitet. An die Staatsvegierung werde das Ersuchen gerichtet, sür die Anschriftung von Waschinen usw. in Handwerfsbetrieben einen Fonds zur Versügung zu ietllen. Den Handwerfern, die ihre Lage zu verbesser itellen. Den Handwertern, die ihre Lage zu verbestern iuchen, sei geordnete Buchführung und richtige Kalkula-tion zu empsehlen. Alle Enwerbsgruppen, Beamte, der Kleinhandelsstand, die Handwerter, Angestellte usw. müßten den großen Gedanken des Hanfalbundes in sich ausnehmen, der bestrebt sei, den Mittelstand zu entlasten und die besitzenden Klassen zu den Lasten heranzuziehen "Der Hansabund trägt all den Wünschen Rechnung, derer Erfüllung wir schon lange ersehnen", schloß der Redner seine Aussührungen, die mit großem Interesse verfolgt und sehr beifällig aufgenommen wurden. — Herr Ge schäftsführer Bartels entwarf sodann in großen Züger ein furzes Bild, was der Hanjabund bisher geleistet habe und wie er sich zu den wirtschaftlichen Fragen stelle. Der Vortrag wurde ebenfalls mit lebhaftem Beifall aufgenommen. Nachdem noch eine aus der Berjammlung aestellte Anfrage von Herrn Obermeister Aniest beantswortet war, erhielt letzterer das Schluswort. Er schloß nach kurzen Bemerkungen: Auf Wiedersehem unter besseren Berhältnissen wie heute! Hieden löste sich die Berfammlung auf.

* **Obenburg**, 27. Februar. Im Berein für evanges lische Kreiheit hielt gestern abend Kirchenrat Gramberg einen aussührlichen und instruktiven Bortrag über das

zurzeit jehr atwelle Thema: "Apostolitum ober Evange-lium Jesu". Der obere Saal im Anton Günther wax Mitzeit feir ünseine Ahmen. "Aspeitenm film Zefu". Der obere Saal im Anton Giinther was gut besetzt. Außer Bereinsmitgliedern waren mehrere Geiftliche und Lehrer erschienen. Wir fönnen, heißt es in der Morgenzta, auf den reichen Inhalt des Referats nicht eingehen, das würde zu weit sichren, doch muß ge-sagt werden, daß der Redner, nachdem er das Aposto-likum in seiner ursprünglichen Gestalt und dann in seiner veränderten, von der Reformation Luthers übernomveranderren, von der Reformation Lutthers ubernom-menen Geitalt besprochen und an verschiebenen Teilen desselben Kribit geübt hatte, nach etwa anderthalbitün-diger Rede zu dem Schlusse fam, das apostolische Glau-bensbefenntnis beschränte zu iehr die evangelische Frei-heit und es sei daher nicht geeignet, die Geistlichen und Lehrer, wie auch die Konfirmanden darauf geradezu zu verpflichten. In der anschließenden Diskusion traten der Borsikende Rechtsanwalt Dr. Mener, Rektor Ruseler und Seminarlehrer Böning im ganzen dem Referenten bei, während Lehrer a. D. Büsing glaubt, Evangeltum Jesu und Apostolikum vertrügen sich recht wohl mitein-ander, sei doch das letztere aus dem ersteren hervorgegangen und bilde gleichsam wie der kleine Katechismus unseres Luther nur die Quintessen, aus dem Evange-lium. Auch betress der Konfirmation entspann sich noch eine interessante Besprechung, die vom Lehrer

noch eine interesiante Besprechung, die vom Lehrer Schwarting angeregt wurde.

* Vate, 26. Febr. An der heute unter dem Vorsitz des Oberschulrats Dr. Weizner stattgefundenen Abschlügbrüfung an unterer Reasschule nahmen sämtliche Schüler der Prima teit, 11 Knaden und 4 Mädchen. Sämtliche Priistunge bestanden, vier Schüler wurden von der mindlichen Priistung bestent.

* Ovelgönne, 27. Febr. Als der Knecht des Landwirts E. Athing heute morgen mit einer vieriährigen Stute nach Sause ritt, ersitt das Tier plösklich einen Schlaganfall und fiel in den Chauseegraden. Der Reister kam zum Glild mit geringen Verstehungen davon.

Sahnigungan ind fiet in den Edgangersteiben. Der Seine fer kam zum Glied mit geringen Berletzungen davon. Die Stute hatte einen Wert von 2000 M. (B. 3.)

* Nordenham. Eine Gasölgesellschaft mit dem Sich in Berlin läst augenblicklich Bohrungen auf dem Ge-

lände der weiland Hansingschen Schuppen zur Erkundung der Bodenfestigkeit ausführen. Es soll daselbst eine

der Bodenreitigfett ausfuhren. Es soll daseldn eine Tankanlage erbaut werden.

* Nordenham, 26. Februar. Die elektrische Leitung von Barel nach Nordenham ist seit einiger Zeit sertig gestellt. Bis jest beziehen nur die Menallwerfe Unterweier in Friedrich August-Hitte Strom von der Ueberstandzentrale Wiesemoor, doch wird der Anschliebene Gemeinden stellen mit der Uederlandzentrale Briefinen mit der Uederlandzentrale bereits in Kerkindung und hossen der Versender von der Versender und der Versender von der Versen Verbindung und höffen mit der Firma bald einen Bertrag zum Abschlusse zu bringen. Es kommt für die Gemeinden der Stromfieferungsvertrag oder der Konzel-ionsvertrag in Frage. Während bei ersterem die Kirma den elektrischen Strom nur an die Gemeinden abgibt, die dam mieder an die einzelnen Abnehmer durch das Riederspannungsneh den Strom weiter vertausen, tritt bei letzteren die Firma mit den einzelnen Konsumenten in Verkindung und alft an die einzelnen Konsumenten in Berbindung und gibt an diese den Strom dirett ab, In diesem Falle wird das Ortsnetz auf Rosten der Firma erbaut, während bei dem Stromlieserungsvertrage die Gemeinden das Ortsnetz auf ihre Kosten erbauen lassen missen. Dann bekommt die Gemeinde den Strom billiger. Einen solchen Strombseferungsvertrag hat bereits ger. Einen songen Stromtererungsvertrag hat bereits Bieren äbgeichlossen, und hofft diese Gemeinde, noch in diesem Sommer mit der Abnahme elektrischer Energie beginnen zu können. Die Kirma Siemens Cektrische Betriebe hofft, zum 1. Juli Strom abgeben zu können. In Unterhandlungen stehen noch Abbehaufen, Nordenham, Eienshamm, Stollhamm, Burhave, Schwei usw.

**Aftiengelessischerkenwalten werde die Kilore

der gestrigen Generalversammlung wurde die Biland und Gewinn- und Verlustrechnung genehmigt. Die Abdiveibungen sind gegen das Borjahr etwas erhöht und es gelangt auf die alten Aftien eine Dividende von 6 Prozent (wie in den Borjahren) zur Verteilung. Die neuen Attien sind noch nicht dividendenberechtigt.

* Delmenhorft. Der Rathausbau ift mahrend der Ausführung erheblich geändert worden, io daß voraussichtlich die Baukosten statt, wie vorgesehen, 250 000 M, etwa hunderttausend Wark mehr ausmachen werden.

Oldenburgischer Landtag.

(13. Ginnng.)

B. Oldenburg, 27. Februar.

Beginn der Sitzung 10 Uhr.

Rachdem der Gestentwurf für das Kürstentum Virstenfeld betr. Vidbung eines Grundstücksschätzungsausschulfes angenommen worden war, wurde die

Beiterbehandlung der Regierungsichulvorlagen

vorgenommen, wobei nach einer unwesentlichen Erörte: vong alsbald die Abstimmung erfolgte. Präsident von Kindh erklärte, daß der Landtag selbst an der Bericklep-pung der Rüstringer Anstaltssache schuld sei. Die Schule könne aber zum Herbst erössnet werden. Bom Abg. tonne aver zum veron eronner werden. Lom Abg. Tanken (Stollhamm) wurde darauf erwidert, daß ein Berschulden des Landtages bezw. des Ausschusses nicht vorliege, vielmehr hätte die Erledigung vor Weihnach, ten aus anderen Gründen nicht erfolgen können.

ten aus anderen Gründen nicht erfolgen tönnen.
Die darauf vorgenommene Abstimmung ergab für das staatliche Realgmmalium in Müstringen 41 Etimmen für Annahme und 3 Stimmen für Ablesnung, so das die Anstalt einstelle Abstimmen für Ablesnung, so das die Anstalt einstelle Abstimmung über die Odenburger und Cloppenburger Vorlagen ergab deren Abstimmung is gegen 21 Stimmen.

Segen Küstringen stimmten die Abga, Tanzen (Robenfurden), Tanzen (Stollsamm und Müsler (Brate), Kird de Unstalt: Behrens, Berding, Arumund, Bull, Dannemann, Vörr, Driver, Durithoss, Genneting, Keigel, Keldhus, Kid, v. Kriden, Gerbes, Hartong, Hetmann, Koppmann, Lanze, Meyer, Mohr, Möller, Müsler (Ruhshorn), Plate, Kebenstort, Schipper, die beiden Schmid, Schulk, Steenbod, Tanzen (Seering), Tappenbed, Weisen, Weiterdorf, Befeler.

Gegen Oldenburg und Cloppenburg itimmten: Behrens

sels, Weitendorf, Veteler.

Gegen Oldenburg und Cloppenburg itimmten: Behrens, Brumund, Bull, Dörr, Kid, Gerdes, Heimann, Heller, Dug, Jordan, Kleen, Lanje, Meeper, Miller (Brack), Kebenitorf. Schipper, die beiden Schmidt, Schulz, Steenbod und die drei Tanken. Dafür: Berding, Dannemann, Driver, Durfiftoff, Ennefing, Feigel, Keldulz, Steenbod, Benn, Hollmann, König, Koopmann, Mohr, Miller (Aukhorn), Befeler, Blate, Tappenbed, Wessels, Weifeld, Melsenburg, Wöller.

Abg, Tanken (Herring) bemertte zu der Abstitummung über die Oldenburger Borlage, daß eine zweite Leiung nach den Bestimmungen der Geschäftsordnung nicht zusässig ist.

nicht zuläffiig fei.

Aba. Miller (Nuthorn) stellte demgegenüber sest, daß die Entscheidung darüber nicht dem Landtag, sondern

der Regierung zustehe.

Die Uebernahme der Realichule Rordenham auf ben Staat

wurde von der Tagesordnung abgesett, und zwar auf Antrag Tantsen (Robentirchen), da nach einem vom Ver-waltungsausichus gestellten Eventualantrag erst nach ersolgter zweiter Leiung der anderen Schulvorlagen dar über abgestimmt werden fann.

über abgestimmt werden kann.

Ueber eine Beschwerdeschrift der Eheleute Röper zu Hamburgesimsdictel betr. Entziehung der Schandserlaubnis durch die Eutiner Regierung wurde dedurch erledigt, daß die Beschwerdesildrer auf den Instanzenweg der Gerichtsbarkeit verwiesen wurden.

Ueber eine Eingaße des Schuldvorstandes der Stadt Ahrensböf wegen Beschilfe zu den Lehrerbesoldungen wurde zur Tagesordnung übergegangen.

Bittigerist der Kauntlehrer in Kilftrigen hetz das

Bittidrift ber Sauptlehrer in Ruftringen betr. bas Diensteinkommen und die itadtifden Bulagen.

Nach einer Entscheidung des Staatsministeriums wird den Rüstringer Hauptlehrern die Teuerungs- und wird den Rüftringer Hauptlehrern die Tenerungs- und flödtigde Julage gefürzt, jodald das Höchstehalt ohne Stellenzulage (3400 M) erreicht ift. Die Hauptlehren glauben dagegen, daß die Kürzung nach der neuem Befoldungsordnumg erst erfolgen darf, wenn das Höchstehalt mit Stellenzulage (3700 M) gezahlt werde. Der Berwaltungsausschuk irimmt der Ansicht werde. Der Berwaltungsausschuk irimmt der Ansicht der Lehrer zu und beantragt Ueberweisung der Eingabe an die Regie-

rung gur Krüfiung. Abg, Meyer als Berichterstatter begründete die An-sicht des Ausschusses.

sicht des Ausschusses.

Pröf, v. Kinch: Der vom Berichterstatter vertrestene Kunft ist nicht richtig. Die ehedem gegebene Begründung saste, daß die persönlichen Julagen anders behandelt werden sollten als die Orfszulagen. Aus der ganzen, im Jugammenhang gelesenen Kassungen. Aus der ganzen, im Jugammenhang gelesenen Kassung des Gesetzes ergibt sich die Richtigkeit des bei der Entischeidung von der Regierung vertretenen Standpunktes. Sollte sich der Landbag dennoch zur Ueberweisung auf Krüfung bekennen, so kann ich sichon iest versichern, daß die Ausschlichten nicht groß sind.

Albg. Schmidt (Zetel): Die Kassung des Gesetzes besagt, daß der Haugeleberer vor den andern Lehrendunkt die erhöhte Julage hervorgehoden werden soll. Bei der jetzigen Handbabung ist der Iwerfelt.

der jetigen Handhabung ist der Zweck versehlt

Präl v. Kincht: Wir find an das Gesetz gebunden. Es ist einmal geschaffen, und wir müssen uns an den

Wortlaut halten. Aba. Mener Ich bedaure, daß die Regierung er tfärt, auch bei Priifungsilberweisung an ihrem Entscheid halten zu wollen. Mein gesunder Menschenverstand saat mir, daß die Gesetgeber bei der Schaffung des Gesetge den von uns im Ausschuft vertretenen Sinn hineinlegen

Abg. Tappenbed: Ein völlig flares Bild von der Sachlage habe ich, gleich vermutlich den meisten im Hause, nicht erhalten, ich glaube aber für die Bittsteller eintreten zu dürfen.

Bei der Abstimmung wird die Bittschrift der Haupt-lehrer der Regierung zur Brüfung überwiesen. Der letzte Kunkt der Tagesordnung war die

Eingabe der Brinffiger Tonjes und Ahrens aus Stidgras

betr. Gewährung einer Entschädigung wegen erichwerter verr. vewagiung einer Entignongung wegen erigiverter Zuwegung du ihren Ländereien, entstanden durch Auf-hebung des Kreuzwegs in Delmenhorit. (Der Regie-rungstisch ihr inzwischen völlig leer geworden.) Der Berichterstatter Abg. Plate und Abg. Schmidt

Der Berinfernantet and, den Bittstellern, die anda (Delmenhorft) bedauerten, daß den Bittstellern, die anda moralijd, nicht aber geieklich im Recht seien, nicht ge-holfen werden könne, und letzterer rügte im besondern noch das Berhalten der Regierung, die ihre Anwesen-heit anscheinend nicht für nötig halte, und empfahl die kontroller und empfahl die gent ungentend nicht für norm gatte, und einhauf die Schaffung eines Gesetzes, um ähnlichem Unrecht für ipä-ter vorzubeugen. Die Eingabe wurde darauf durch den Uebergang zur Tagesordnung ersedigt. Schluß der Sikung gegen 11,30 Uhr. — Rächste

Sikung unbestimmt.

Im Feffelballon über Adrianopel.

Ein Anhänger der bulgarischen Luftichifferabteilung, der als Augenzeuge der Beschiehung beiwohnt und oft Gelegenheit gehabt hat, der Beschiehung und ihrer Wirfung vom Kesselballon aus beizuwohnen, erzählt jolgendes: Das Schauspiel der Beschiehung wirft am großeartigsten aus der Gondel des Kesselballons. Rur gedämpft dringt das Schlachtgetimmel an das Ohr. Die Luft zittert von der heftigen Kanomade. Dumpf dröhnen die schwerze Belagerungsgeschütze, deren verstedte Stelvannert deringt das Schlaungerummet am das Ihr. Ile Luft zittert von der heftigen Kanonade. Dumpf dröhten is sichweren Belagerumgsgeschützt, deren versteckte Stellung von dem luftigen Beodachungsvuntt aus sichtbat ist. Wie Pfeite durchfausen die großen, schweren Geschosse die Luft und schlausen dem die verdener der Stadt ein. Dichte Kauch- und Standwolfen verhüllen die getroffenen Ziese, und erst nach einer Weise kann man die verheerende Wirfung ersemen. Her und denerufachen die explodierenden Granaten auch Brände. Ueber der Stadt und der seindlichen Beseitstaungslinie platzen die Schrappsells in dichter Fosce, jedesmad ein weißes Rösschen im Luftmeer hinterlassend. Wir melden unsere Beodachtungen mit Historien. Wir melden unsere Beodachtungen mit hinterlassen. Stellen weiter besördert werden. Der bulgartische Luftschiffer erzähl auch eine interessante Episode mit Militäritunzeugen, die er vom Kesselballom aus beodachtere: Mehrere Mitäritieger rüsten sich aum Anstien. Surrend ersebt sich die erite Klugmachen und steuert in direttem Kluge auf Kontanovel zu. Kach kurzer Zeit solgt übe ein zweisdene Orianopel zu. Nach furzer Zeit solat ihr ein zweiter Apparat. Kaum sind die beiden Aeroplane erschienen so erössen die Türken ein hestiges Feuer auf sie. Die Flieger lassen sich aber nicht kören, und bald schweben Klieger lassen sich aber nicht stören, und bald ichweben sie über den seindlichen Beseltigungswerken und der belagerten Stadt, auf die sie Bomben niederfallen lassen. Diese haben zwar keinen großen Schaden amgerichtet, doch wohl zur Erhöhung der Angt und Berzweiflung beige tragen. Doch die Türken zielen gut, und es scheint, als wenn die Apparate von seindlichen Geschossen getrosien würden. Schnell schrauben sich die Akserr sicher und kehren zum Lager zurück. Die eine Klugmaschine wurde am Gestänge und an dem Tragstächen von vor bis sinischenen getrossen, während die zweite unverletzt blied. Der Bericht schließt mit solgenden Vkorten: Die Ausställe mehren sich jest auffallend, saft scheint es, als seinen das die letzten Zuchungen einer verzweiselten Besakung, die am Ende ihrer Kräfte angelangt ist.

Gerichtszeitung.

Die Irrfahrten eines Defraudanten. Bei der Duifeldorfer Bank und Weinfirma Gebr. Stein war lange Jahre der Buchhalter Heinrich Geb beschäftigt, der das Jubiläum seiner fünfundzwanziglährigen Tätigkeit bei Jahre der Buchhalter Seinrich Geb beschäftigt, der das Jubiläum seiner fünfundzwanzigiährigen Tätigteit bei der Kirma dadurch seierte, daß er 200 000 K unterschlug und damit nach der Türkei flüchtete. Diese Unterschlug und demit nach der Türkei flüchtete. Diese Unterschlug und beschäftigte gestern die Düsseldborfer Straftammer Die Indahen der Kirma Gebrüber Seten ind Kran Rommerzienrat Stein und Kaufmann August Sein. Gebrachten der in letzter Zeit hauptsächlich mit der Buchkaltung und den Kalsengeichäften betraut war, weiteltgehendes Kertrauen entgegen August Stein gab dem Angeslagten des österen, besonders wenn er verreiste, Blankschoes wie entsprechenden August Stein gab dem Angeslagten des österen, besonders wenn er verreiste, Blankschofers mit der Unterschwieden und Daten einzuseken und mit dem Schecks Banksahlungen zu machen. Im April vorigen Jahren von 906 Kleiten sollte. Geb achste aber diesen Betrag aus det Kasse, erhob diesen Betrag und trat mit Krau und Sohn einen längeren Urlaub an. In Birtlichseit reiste er solven der Türkei, wo er mit Krau und Sohn einen längeren Urlaub an. In Birtlichseit reiste er solven der Türkei, wo er mit Krau und Sohn einen längeren Urlaub an. In Birtlichseit reiste er solven ind der Türkei, wo er mit Krau und Kind zum Institut und bei Türkei, wo er mit Krau und Kind zum Institut und sedachte seinen Raud in Rube und Krieden zu werzehren. Da sentfen eines Tages die großen Bankbestraudationen in Berlin die Ausmerfiamkeit der Polizei auf den reichen Fremden. Er wurde mit dem flüchtigen

Kassierer Bruning verwechselt und festgenommen. Seine Frau flüchtere in die Mälder der Insel Prinklipo, wurde aber auch noch kurzer Zeit aufgegriffen. Die Polizet fand bei ihr in den Aleidern eingenäht für 175 000 M vierprozentige preußische Konsols und deutsche Reichs-anleihe, ferner einen Betrag von etwa 7000 Frauts in lungen nach Deutschland ausgeliesert. Während der Untersuchungshaft wurde ihm einmal gestattet, in Beungen nag venighand ausgeiterert. Asaprend der Untersuchungshaft wurde ihm einmal geitattet, in Begeitung eines Ausseihers einen Jahnarzt aufzusuchen. Beim Verlassen des Sprechzimmers gab Geb dem Beanten plößticht einen Stok, id daß dieser die Treppe heruntersiel, sperrte die Haustit ab und flüchtete. Exentsam auch und gelangte die nach Holland, siel aber daß mitteltos den Behörden wieder in die Hände Der Ungeslagte gibt zu, sich die 200 000 M angeeignet zu haben. Er macht jedoch gestend, daß er in dieser Höhen wollen. Die Ungeslagte Krau Geb behauptet, sie habe nicht gewuikt, daß das bei ihr gesundene Geld von ihrem Manne der Kirma auf unrechtmäßige Weise entzagen worden sei. Der Staatsanwalt beantragt genen Geb wegen der Unterschlagung eine Gesängnisstrasie von vier Jahren sowie flinf Jahre Chrversluft, gegen die Schricht verurteilte den Ungeslagten zwei Jahren Gefängnis, während es sich von der Schusd der Cheirau nicht überzeugen konnte. überzeugen fonnte.

handelsteil.

Berlin 27. Februar. Amtliche Breisfestlellung der Berliner Produttemödie. Breise in Mart für 1000 Klgr. frei

Berlin ne	tto Rane.	. Schluß	12.15	1.15	Schluf
Betzen	Mai	208,25	208,50	208,50	208 50
20010011	Juli September	-,-	-,-	204.50	204,25
Roggen	Mai	172,00	172,00	172,25	172,50 173,50
Safer	Juli Mai	170,0	170,00	170,00	170,25 171.70
Mais	Juli Mai	=;=		-,-	
Müböl	Februar Wai	66,40	=;=	65,50	66,40
	Ottober	-,-	-,-		-,-

Kirchliche Nachrichten.

Sonntag den 2. Märg:

Gottesdienst um 10 Uhr: Pastor Grambera. Rinderlehre.

Gottesdienst um 3 Uhr: Bastor Berlage. Prüfung der Knaben. Amtswoche: Pajtor Berlage.

Oldorf. Gottesdienft um 10 Uhr. (Brüfung bei Ronfirmanden.)

St. Jooit. Gottesbienst um 10 Uhr. (Brüfung.)

Baptiften-Rapelle in Jever.

Bormittags 10 Uhr Gottesdienst. Bormittags 11 bis 12 Uhr Sonntagsichule. Nachmittags 4 Uhr Gottesdienst.

Ingendheim in Jever.

Sonnabend den 1. März nachmittags 5.30 Uhr

Deutsche Siege und deutsche Helden pon 1870 1871.

(Farbige Lichtbilder von Benginger-Stuttgart.)

1. Bis gu ben Rampfen por Des.

2. Die Giege bei Met und Seban. 3. Die Deutschen vor Baris und bei Orleans.

Eintrittsgeld 20 &, Schüler und Schülerinnen 10

Damit Soluf der Borträge. Sonntag den 2. Mär; fein Bortrag.

Der Gudfaften macht in seiner neuesten Rumm (8) in einer erfreuslich-bestimmten Art gegen die englichen Stimmweiber Front. "Würde der Frauen" ist dom Walthari frei nach Schiller gearbeitete Epistel übeschrieben. Der immer muntere Eustachtus erzählt in is ichtieben. Der immer minitere Eurachtus erzahlt in is ner gemütwollen Bortragsweise wieder eine seiner nie lichen Schnurren. Kaul Schiller, der sietes Schlagsertin hat eine seine Humoreske beigesteuert ... jällt selb hinein". "Bie der Fakob eine neue Tasel friegte" w B. Manntz ist ein Beitrag aur Pinchologie des Kinde der wieder ein besonderer Happen für Ettern und Let rer ist. Wie immer, ist auch diesmal wieder der Bilde ichmud des Heites hervorragend sichen. Der Feische-Terret keitzischen der der der der der fidmud des heites hervorragend ichön. Der Fleische Kaverl beispielsweise, der aus dem Titelblatt herau lacht, zeugt aufs neue für die ichlechtweg vollkommet Arbeit der Bürensteinschen Atesiers.

Biesen und Beiden dünge man mit Biesen-Guan wodurch man üppige, saftige Futterländereien und aromatisches, nährstoffreiches Futter erhält.



Amtliche Anzeigen.

Großherzogliche Domänen-Inspettion.

Veryachtung.

Mittwoch den 5. Marz d. 3. nachmittags 21/2 Uhr follen in Sarms Gastwirtschaft zu

jouen in Harins valumirijgagi zu Inhausersiel die staatliden Kütten bei Pütthausen und der Bauenser und Boßlapper Außengroden auf 6, Jahre öffentlich verpachtet werden. Oldenburg, 1913 Februar 27. Linnemann.

Großherzogliche Domänen-Inspettion. Verpachtung.

Mittwoch den 5. März d. 3. vormittags 104 Uhr

sollen in Wiggers Gastwirtschaft zu Rüstersiel der kleine Waage-groden und die mit dem 1. Mai 5. J. aus der Pacht fallenden Hander bei Febderwarder Bau-grodens auf 6 Jahre öffentlich ver-pachtet werden.

Oldenburg, 1913 Februar 27. Linnemann.

Gemeindelache.

Die Hebung von Gemeindeumslagen sindet statt: Mittwod den 5. März d. 3. nachmittags von 21/2 bis 5 Uhr in Wiggers Gasthause zu Aniphauser-

Donnerstag den 6. März vorm. von 10 bis 11 Uhr in Janhens

Safthause zu Albenburg, Freitag den 7. März nachmitt. von 4 bis 7 Uhr in Post Gast-hause zu Fedderwarden.

Fedderwarden, 1913 Febr. 26. A. Röver.

Bermifdte Anzeigen.

Wüppelser Altendeich. Fuhr-unternehmer Hero Ridlefs läßt wegen Aufgabe des Fuhrwerts-

Dienstag den 11. März d. 3. nachmittags 3 Uhr beg.

bei dem Sause des Gastwirts Billms in Baddewarden öffentlich meistbietend auf dreimonatige Zah-lungsfrist durch mich verkaufen:

4 fomplette gute Aderwagen,

dapon 2 mit 7000 Bfd. Tragfraft, 4 hanf. Pferdegeichirre,

2 Magenhinterfetten, 3 Siltzeuge, 1 Magenhebe. Es fönnen noch Sachen zugebracht

Räufer werden eingeladen.

Hohentirchen. Sajo Jürgens.

Weideverpachtung.

Herr Landwirt S. Brader zu Bottens will

2 Stüd beste alte Marschweiden

im Schortenfer Sammrich be

digft bei mir einfinden. D. II. Mingjen.

Herr Landwirt J. Folfers zu RI-Wichtens läßt

Mittwoch den 19. Märg nadm. 3 Uhr

bei herrn Gastwirt A. Reiners zu Wichtens

fictbar tragende Säne,

teils nahe am Ferfeln,

sämtlich aus der bewährten Zucht bes Serrn Berkaufers,

beite, tractige Schafe,

größtenteils eingetragen, öffentlich an den Meistbietenden auf geraume Zahlungsfrist versteigern. Räufer werden eingeladen.

Willer, Muller,

Herr Zimmermeister H. Olt-manns zu Patenser-Groden wünscht wegen Kränklichteit seine daselbst belegene

Säulingstelle,

bestehend aus einem geräumigen Gebäude nehst einem mit vielen ertragfähigen Obstbäumen bestandenen Garten und einer Schafweibe, zum 1. Mai d. J. zu verschler

Pachtgeneigte bitte ich, sich bal-digst mit mir in Berbindung zu

Wiarden. 3. Müller, Auftionator.

Habe einen guten, frommen, 4jähr. Wallach mit Augenfehler 311 verfaufen. Fr. Müller. Ovelgönne bei Hooffiel.

Eichene Richel- und Drehpfähle, 2 Meter lang, in verschiedenen Starfen zu verfaufen.

Rüftringen. Gebrüder Reimer.

Für betr. Rechnung werde ich nadmittags 4 Uhr

beim Sause des Raufmanns Aug. Albers hieselbst

10 Rummern eich. Rugholz, darunter Stammende, 4 Meter lang und ca. 70 3tm. im Durdmeffer did, fowie mehrere Saufen eich. Brandholz

öffentlich auf Zahlungsfrist vertaufen. Sohenfirchen, 1913 Febr. 27.

E. M. Sarms, Rechnungsfteller.

Legte große Holz-Auftion in diesem Jahre auf dem Bahnhof Hohentirden.

Die Firma Fr. Fehlings in Zwischenahn läßt auf dem **Bahn**: hof Sohenkirchen

Sonnabend den 8. März d. J. nachm. $2^{1/}_{2}$ Uhr beg. 28aggonladungen gefundes, ichweres Viugholz:

600 eich. Pfähle, 1,10 Meter lang, 600 1.50 350 2.00 ichwere Dammpfähle, 50

50 schwere Dammpfähle,
200 geschmittene tann. Latten,
200 runde Stangen, vorzüglich zu
fleinen Sparren und Gerüststangen geeignet;
ferner: mehrere Baar eich. Schliden, sowie besägte eich. Pfähle
öffentlich meistbietend auf Zahlungsfrist durch mich vertaufen.

Sohentirchen. Sajo Jürgens.

Gutsbesiger Mehno Gerdes zu Mönkhagen läßt

Montag den 3. März d. I. nachmittags 2 Uhr anfgd.

auf feinem Gute gu Renender: Altengroden:

ltengroden:

1 Landauer, 1 gr. Coupee, 3 Aderwagen mit Aussauen, 1 Federwagen, 1 Breatwagen, 1 Mähmassum massum mit Handaussum, 1 Handaussum, majdine mit Handauslage, 1
Henwender, 1 Hartmassine,
Gover Radding, 1 Zweischard
pflug, 1 Zweischard
pflug, 1 Dreifeldrige Zickzadegge,
versch. andere Eggen, 1 Dreisch
Jod, 1 Rübenschmeidemassine,
1 Badeeinrichtung, 1 Psterbegeschirt, 1 Zpänn. Kummer-Psterbegeschirt mit neusib. Beschlag, 1
Psterbegeschirt mit Ramimbedel
und neusib. Beschlag, 2 Adergeischer, 1 Anrichte, 1 gr. Rüchentich, 2 Bettstellen mit Matragen,
1 Waschmassine, 1 Dezimalwage
mit Gewichten, 1 Rasenmähmatchine 1 Kronleuchter, Hausmit Gewichten, 1 Rasenmah maschine, 1 Kronleuchter, Saus und Rüchengeräte, Kijten und Raften und sonstige Gegenstände mit Zahlungsfrist öffentlich meist-

bietend verkaufen Rüstringen, 1913 Februar 18.

S. Gerdes, amtl. Auttionator.

2 zweijährige Wallache zu verfaufen. Lauts

Gine fette Ruh zu verkaufen. Friederikensiel.

J. S. Albers. Eine junge, hochtragende Ruh zu verkaufen oder gegen ein hochtragendes Beeft zu vertauschen. e.S. Ahlrichs.

Depenhausen bei Baddewarden.

Unter meiner Nachweisung steht Donnerstag den 6. März d. 3. Straße belegene, 3a. $3^{1/2}$ Matten große

Landstelle

gum Bertaufe.

Sohentirden. Sajo Burgens.

Berfant einer Mühlenbesitzung. Burhave. 3d habe eine

Winhlen=

mit oder ohne Land mit beliebigem Antritt außerft preiswert gu perfaufen.

G. Boog, Auft.

Sengwarden. Auf der Auttion des herrn Odo Jangen zu Mittelbeich am 8. März d. J. gelangen ferner mit zum Berkaufe:

ichwerer Ballach. 1 Auhenter, 1 Federwagen, 4 Fuder beftes Pferdehen. Friedr. Ahl.

Ein einjähriges Sengstfüllen sowie gute Ferfel zu verkaufen. Saddien. E. Blohm.

Eine dreijährige Stute, fromm im Geschirr, sowie ein Hengistsüllen, beide mit gutem Gang, zu ver-kausen. H. Stadtlander. Gr-Connhausen bei Sillenstede.

Bu verkaufen junge, hochtragende

Schnapp. C. Bopten. Eine hochtragende Ruh zu verufen. Heinr. Jangen. Stull bei Friederikensiel.

Zwei reinfarbige, einjährige Ruh-

enter zu verkaufen. Johann H. Göden. Bohlapp bei Sengwarden.

Bu verkaufen eine ichwere, hoch tragende Ruh. Sande. Eduard Memmen.

Eine ältere Weidekuh (Herd-buchabst.) zu verkaufen. Hohenkirchen. Ehr. Dekena.

Sabe eine frischmilde beste Mild tuh zu verkaufen. Bicarienhaufen. 2B. Reins.

Eine hochtragende, schwere **Senh** zu verkaufen. R. Ahrens. Feldhausen.

Ein bestes Bullfalb zu verfaufen. Schillig-Safen. Friedrich Foden

Reinfarbiges Bullfalb zu verłaufen. Langewerth. G. Seiten.

Sabe schöne fünf Wochen alte Ferkel zu verkaufen. S. Joosten. Gänseweg bei Waddewarden.

Eine gute, trachtige Biege vertaufen. Heidmühle. Gerh. Jangen.

Schone hiesige Egfartoffeln hat zu vertaufen

Johann Behrens. Garms. Sabe noch 1600 alte Dach pfannen zu verfaufen. Altgarmsfiel. Friedrich Reiners.

Raufen fortwährend Rühe mit und ohne Garantie ju ben höchften Breifen.

Franz Hujemann. Daniel de Levie.

Bever, Steinftrafe. Fernsprecher Nr. 345.

Serren mit trodenem, fprobem ober dünnem Haar sei zweds Anregung eines vollen, kräftigen

Haar-

wuchses, bezw. der Haarwurzeln, folgendes bewährte und billige Rezept
empfohlen: Wöchentlich Zmaliges Waschen des Haares mit Zucker's fombiniertem Krünter - Shampoon (Pat. 20 Pf.), daneben mög-lichft tägliches fraftiges Einreiben des hagh agraes mit Zucker's Ori-ginal Kräuter - Haarwasser ginal Krauter - Maurwasser (Kl. 1.25), außetedem regelmäßiges Majlieren ber Ropfhaut mit Zucker's Spezial Kräuter-Haarmährfett (Doje 60 Pj.). Großartige Wirkung, von Taulenden beltätigt. Ehr bet Carl Breits Kennt Program haupt, Drogerie.

Bur Empfangnahme Buchforderungen beauftragte ich den Rechnungssteller E. M. Harms hierselbst und bitte ich meine Schuld-

heereldst und die eig meine Schlids-ner, an diesen bis zum 15. April d. J. Zahlung zu lesten. Meine Gläubiger bitte ich, ihre Rechnungen bis zum 10. März d. H. die Ernen die einzureichen. Hohentirchen, 1913 Februar 28.

Baul Sag, Apotheter.

3u belegen auf sichere Landhypothet sofort 10 000 Mt., 3um 1. April 15 00**0** Mart, 1. August 9000 Mt.

Sohenfirden. 3. F. Detmers. Beabsichtige das bei Hohewarf in der Nähe des Schützenhofs be-legene Stud Land, 3 Matten groß,

zu verpachten. Sandelerburg. Seinrich Beets.

Gesucht gu Mai ein ig. Dad: chen für den Haush. u. zur Aus-hilfe im Laden u. in der Wirtschaft. Tettens.

Frau Carftens. Gesucht auf Mai für ein älteres Shepaar eine dreitsamige Woh-nung mit Stall und Gartengrund in der Nähe von Jever oder Heiden der Gaftwirt G. Onnen, am Bahn-ter Gaftwirt G. Onnen, am Bahn-

Gesucht zum 1. Mai für die Landwirtschaft ein junger Mann gegen Gehalt für das Sommer-halbjahr. Zu erfragen bei Gast-wirt Gerbes, Zever, Schlachte.

Gesucht auf Dai ein junger Mann geg. Geh. u. b. Fam.-Anichl. Näh. bei Gerdes, Schlachte.

Suche zu Mai eine Magd. A. Cornelgen. Schilldeich bei Fedderwarden.

Suche zu Mai einen Knecht. Utwarfe. Ab. Beters.

Malergehilfen

jucht Büpp,-Altend. Seinr. Jangen.

Malerachilien Aug. Solaro, Jever.

Junges Mädchen, in allen häus-Junges Madgen, in auch geten lichen Arbeiten erfahren, mit guten Zeugnissen, sucht zu Mai Stellung als junges Mädchen gegen Gehalt. Nährers durch Frau Wwe.

Gilers, Gillenstebe. **Schneidergefellen** fucht 21. Mendelfohn.

Suche Lieferanten

von Siern, Butter und Kaje in fleinen und größeren Mengen für regelmäßige Lieferungen und er-bitte Abresse an E. Bourscheid, Coln am Rhein, Molferei-Pro-dutte, Sti. Apernstr. 33.

la Jauchefässer.

im Bollbad verzinft,

Jauchepumpen,

Marke "Kornblume". Biele Zaufende im Betrieb.

Jever.

C. F. Onken.



Keldbahumaterial!

Anschlußgeleise Ersatteile und Kleineisenzeug.

Bremer Feldbahngesellschaft m. b. S. Bremen, Tel. 8252. Oldenburg: 189.

Original Guensche Rad und fugpflüge, und mehrfelderige Eggen sind in Jever Bei meinem (H. Klack in großer Auswahl auf Lager. Serr Even, Pflug- und Eggenfabrit, Oldenberrer, Arma

Mitbegründer der erloschenen Firma E. G. Even, Norden.





auf

Jeber, beim Friedhof.



und Altemnot verhüten Walte: gotts echte Eucalyptusbon: bons pr. Paf. 25 u. 50 Pfg. in der Kreuz-Nrogerie, Carl Breithaupt, Jever.

YBERT-LABLETTEN

Nach dem Rauchen hinter-bleibt stets ein krazendes Geder in Salse und ein unterneuen Geschund im Halse und ein unterneuen Geschmad im Munde. Beides wird ersfolgreich betämpft durch regelschaft mäßigen Gebrauch von Win: bert-Tabletten gleich nach bem Rauchen Naucher sühren daher liets Wybert-Tabletten bei sich. Borrätig in allen Upotheten und Drogerien à 1 Mart. Riederlage in Jever: Sof-Apothete.

Ratgeber

für Gewerbetreibende, Ranf:

leute und Landwirte betreffend das Maß-, Gewichts und Eichwesen nach dem am 1. April 1912 erfolgten Inkrafttreten der neuen Maß- u. Gewichtsordnung für das Deutsche Reich.

Preis 50 Pfg.

Budh. G. L. Mettder & Söhne.

Jd empfehle: Pitchpines, Riefeie, Tannen-Balten, Bohlen,
Dieleni und Kanthölzer, Norweger
Stockholz, Schwechten, weiße Stangen, Fuffiangen, Bohnenriden,
gesägte und sogenannte Sarburger
Latten, Hobelbielen in allen Stärten, Tijchlerbretter, Mauer- und
Pflattersteine, Falz- und Dach
ziegel, Glaspfannen, Dachpappe,
Steinfalt, Portlandzement in Fältern und Säden, gll. Tonröhren,
Drainröhren, Carbolineum, Teer,
Pech, Schiffswerg, Drahflisse und
Krampen usw. zu äußersten Tagespreisen.

preisen. Carolinensiel. Joh. G. Haat.

Aribbibliothek.

Sabe zirta 60 neue Bande aufgenommen.

Jever.

Carl Altona,

Buchhandlung. Fernsprecher 402. —

Heridopon, hervorragende Renheit moderner Körperpflege,

wirtt desinfizierend, erzeugt Wald-

luft und Sauerstoff.
Siehe Prospette und Platate.
Alleinverkauf:
Friscur M. Blunt, Bafferpfortftr. 67.



grösster Auswahl empf. die Kreuz-Drogerie.

Zur Konfirmation

empfehle

hüte, Bäsche, Arawatten, Glacee= und 3witnbandidube. Wilh. Struck.

Bunderseife ist die einzige Seife die unt. Garantie den Teint verfeinert u. verschönert jede Sautunreinigkeit, als Flechten, Sommersprossen, Bickeln, Frost 20.

Rur bei Morit Mofes, Jever

Ein Bersuch unserer

Kaffees

führt zu dauernder Rundichaft. Rabattmarken.

amburger Raffeelager Thams & Garfs.

Unjere Margarinemarten Thaga 1 Pjd. 80 Pjg. (Pjfanşenbutter) und Thamsa (Süfjrahm-margarine) 1 Pjd. 90 Pjg. find u. bleiben der befte Buttererjaß.

Rabattmarken.

Alleinverfauf Thams & Garfs.

Vreisermäkianna

Osram. und Wotan: Metallia: enlampen nit gezogenem Leuchtbraht empsiehlt in allen Kerzenstärten zu ermähigten Preisen

Jever. Cd. f. C. Duden, Installationsgeschäft für Licht u. Kraft.

In den nächsten Tagen erwarte ich eine Ladung

Torfitren

und gebe hiervon, ab Bahn ge-liefert, billigst ab.

Jever. A.B. Gugmild.



empfiehlt Jacob Feilmann

Strückhauser Moostorfstreufabrik Günther Meiners,

Strudhaufen. Fernsprecher Nr. 3.

Blumentohl, Rosenfohl. J. H. Cassens

Deutsche Nationalbank

Einladung

XIV. ordentlichen Generalversammlung

Donnerstag den 13. März 1913 nachm. 41/2 Uhr in Bremen im Bantgebande

(U. Liebfrauentirchhof 4/7. I.).

Tagesordnung:

Borlage des Geschäftsberichts.

2. Beiglussettugs.
2. Beiglussaftung über die Genehmigung der Biland, der Gewinnverteilung und Erteilung der Entlaftung.

3. Aufsichtsratswahlen.

Die Hinterlegung der Aftien, beziehungsweise der notarieller Hinterlegungsscheine hat gemäß § 33 des Gesellschaftsvertrages im Jum 10. März 1913 einschliehlich bei und unseren Rieder-lassungen, sowie

in Berlin bei der Bant für Handel und Industrie,
" " Berliner Handels-Gesellschaft,
" " bem Banthause S. Bleichröder,
" " ber Nationalbant für Deutschland,
" Frantfurt a. M. bei der Filiale der Bant für Handel um
Industrie,
" Hamburg bei dem Banthause M. M. Wardurg & Co.

zu erfolgen.

Bremen, ben 5. Februar 1913.

Deutiche Nationalbank Rommanditgefellichaft auf Aftien.

Monnemations-Geldenfe

in reicher, moderner Ausführung bei billigfter Preisnotierung S. Babhusen. empfiehlt

Uhren, Gold: und Gilbermaren.

Ronfurs-Ausvertauf

der Airma Carl Möhlmann (Inh. E. Heuer).

Damen-Paletots, Rostume, Blusen und Roftumröde 50 Brog. unter Ginfauf.

Rinderkleider, Rittelkleider, Blusen u. Paletots 50 Proz. unter Eintauf. Halbfertige und fertige weiße Klei-

der 50 Broz. unter Einfauf. 3a. 120 Zwischenrode 50 Broz. unter Einfauf.

Wasch- und Wollstoffe in weiß 50 Proz. unter Ginfauf.

Der Konkursverwalter: Grid Albers.

Berücksichtigt zur Frühjahrs-Düngung Superphosphat and Ammoniak-Superphosphat

auf fast allen Bodenarten glänzend bewährt!

Ratschläge für die Anwendung erteilt kostenlos: Auskunftsstelle für die Landwirtschaft.

Superphosphatfabriken G. m. b. H., Hannover.

Hotel zum schwarzen Adler. Sonntag den 2. Mary veranstalte zum Abschied eit

Anfang 8 11hr. 300

und gestatte mir dazu Freunde und Bekannte ergebenst einzulader Gute Ballmufit.

Th. Hartmann.